

VERTRAUEN



Gemeinsam unterwegs

Pfarrbrief Sommer 2026

„Zum Guten Hirten“ Altenstadt - „Mariä Himmelfahrt“ Illereichen - „St. Martin“ Filzingen
„Maria Magdalena“ Dattenhausen - „St. Peter und Paul“ Untereichen - „St. Martin“ Herrenstetten
„St. Nikolaus“ Bergenstetten - „St. Martin“ Kellmünz - „St. Peter und Paul“ Osterberg - „Maria-Loreto-Kapelle“ Weiler

Kontakt ins Pfarrbüro

Gut-Hirten-Weg 1
89281 Altenstadt
Telefon 08337 / 90053-0
Telefax 08337 / 90053-29

Öffnungszeiten

Montag / Dienstag / Freitag:
09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Donnerstag:
16.00 Uhr – 18.15 Uhr

Ferien-Öffnungszeiten

Während der Ferien ist das Pfarrbüro
an folgenden Tagen geöffnet:
Dienstag: 09.00 – 11.00 Uhr

Direktkontakt

Pfarrer Thomas Kleinle
thomas.kleinle@bistum-augsburg.de
WhatsApp Business 08337-90053-0

Pater Johnson
johnson.perianayagam@bistum-augsburg.de

Pfarrreferentin Christine Schneider
christine-schneider@bistum-augsburg.de

Verwaltungsleiterin Johanna Roth
Telefon: 08337 / 90053-16
johanna.roth@bistum-augsburg.de

Wir begleiten Sie durch
sämtliche kirchliche Le-
benssituationen:

Scannen Sie den Code und erhalten Sie
unkompliziert und schnell
- hilfreiche Sofortinfos
- Vorgehensweisen
- wichtige benötigte Dokumente
- Tipps und Tricks

zu finden auf unserer Homepage:
www.pg-altenstadt.de

Taufe



Ehe und Trauung



Verabschieden
und Trauer



Inhalt

Titelseite	1
Impressum / Allgemeines	2
Vorwort	3
Kommunionempfang	4
Werbemöglichkeit	5
Verabschiedungen und Vorstellung	6
Pfarrgemeinderat	7
Pastoralrat / Gedanken einer Kirchenbank	8
Interview Gerlinde Pistel	9
Rezeptvorschläge	10
Erstkommunion	11
PG-Fußwallfahrt	12
Wallfahrt Comer See / Cocktailwalk	13
Fronleichnam	14
Fronleichnam	15
Heimatprimiz in Indien	16
Firmung 2026	17
Ministranten	18
Ministranten	19
Oberministranten / Adventsworkshop	20
Bergmesse	21
Jahresmotto	22
Priesterjubiläum Pater Hans / Jahresmotto	23
Kindertageseinrichtung Altenstadt	24
Kinderseite	25
Kirchenmaus	26
Familiengottesdienstteam	27
Rund um Altenstadt	28
Rund um Altenstadt / Friedhofskirche	29
Illereichen Spendenaufruf	30
Rund um Filzingen	31
Rund um Herrenstetten / Bergenstetten	32
Rund um Herrenstetten	33
Rund um Herrenstetten	34
Rund um Herrenstetten	35
Rund um Kellmünz	36
Rund um Kellmünz	37
Rund um Kellmünz	38
Rund um Kellmünz	39
Kunstpatenschaften Kellmünz	40
Kunstpatenschaften Kellmünz	41
Kunstpatenschaften Kellmünz / Kellmünz	42
Rund um Osterberg	43
Rund um Osterberg	44
Rund um Osterberg	45
Rund um Osterberg	46
Rund um Osterberg	47
Rund um Osterberg	48
Rund um Osterberg	49
Rund um Osterberg / Rund um Untereichen	50
Rund um Untereichen	51
Rund um Untereichen	52
Zeitungsberichte	53
Zeitungsberichte	54
Zeitungsberichte	55
Zeitungsberichte	56
Abschied Msgr. Grimm	57
Kirchenbücher / Gottesdienstordnung	58
Gottesdienstordnung	59
Schlussseite	60

Impressum

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft
Altenstadt an der Iller
V.i.S.d P: Pfarrer Thomas Kleinle
Chefredakteur: Pfarrer Thomas Kleinle
Gestaltung: Kathrin Dopfer

Anschrift der Redaktion:
Katholisches Pfarramt Altenstadt
Gut-Hirten-Weg 1 · 89281 Altenstadt
Telefon 08337 / 90053-0
Fax 08337 / 90053-29
pg.altenstadt@bistum-augsburg.de
www.pg-altenstadt.de

Auflage/Zustellung: 3000 Stück
mehrmals im Jahr kostenlos für alle katholi-
schen Haushalte

Druckerei: Gemeindebrief Druckerei
29393 Groß Oesingen

Haftungsausschluss:
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht in jedem Fall die Meinung des Herausge-
bers oder der Redaktion wieder.

Titelbild: Kathrin Dopfer/ChatGPT
Nächste Ausgabe: Advent 2026
Redaktionsschluss: 05.10.2026



Vorwort: Vertrauen

Text: Zita Schmid

Vertrauen ist wichtig

So das Vertrauen der Kinder in ihre Eltern, auf deren Liebe, Schutz und Geborgenheit. Zudem das Vertrauen von Vater und Mutter in ihre Kinder, wenn sie erwachsen werden, dass sie ihren eigenen, guten Weg finden. Vertrauen beispielsweise auch in Ärzte, auf deren Wissen und Behandlung. Wichtig fürs Leben ist auch das Vertrauen in sich selbst, verbunden mit dem Bewusstsein, dass jeder einzigartig und wertvoll ist.

Ja und gerade in der nun bevorstehenden Ferienzeit, wenn wir auf Reisen gehen. Etwa beim Fliegen in ferne Länder gilt das Vertrauen den Piloten und Pilotinnen, dass sie uns sicher ans Ziel bringen. Genauso wie bei Touren mit Zug oder Schiff, vertrauen wir doch den Verantwortlichen, dass wir gut ankommen. Und bei Bergwanderungen den ausgewiesenen Wegen und der Erfahrung von kundigen Bergführern.

Das alles sind nur Beispiele von Vertrauen. Denn es ist eine Haltung, ein Gefühl und ein Glaube mit einer großen Bandbreite. Etwas, dass dem Leben aber immer Zuversicht verleiht. Schwierig wird es, wenn dieses Vertrauen verletzt, gar gebrochen wird. Durch Enttäuschung, durch Misserfolg, durch Unglück oder Krankheit – vieles ist hier möglich.

Dann „hängt“ man schon mal „durch“ und weiß nicht wie’s weitergeht. Mancher fühlt sich dann vielleicht wie auf so einer gefährlich anmutenden Hängebrücke – wie auf der Titelseite abgebildet. Sieht dabei nur den Abgrund und fühlt das scheinbar starke Schwanken der hängenden Konstruktion. Beim Blick auf den langen, schmalen Weg, der auf dieser Brücke vor einem liegt, bekommen Angst und Zweifel die Oberhand.

Dabei ist die Brücke doch eigentlich stabil. Hier hilft es vielleicht, nicht auf den ganzen Weg zu blicken, sondern auf das erste kleine Stück. Dann einfach nur mal einen Schritt zu wagen

und sich genau auf diesen einen zu konzentrieren. Weitere können so folgen, denn die Brücke wird halten. Für uns Christen ist diese „Brücke“ Jesus. Er hat gesagt, dass er immer bei uns sein wird und unseren Weg mitgeht – Schritt für Schritt. Dieses Vertrauen gibt Zuversicht, auch wenn wir mal „durchhängen“.

Unser ganzes Team wünscht Ihnen und Ihren Familien schöne und erholsame Ferien und allezeit das Vertrauen, dass Gott Sie begleitet!

Mit ganzem Herzen vertrau
auf den HERRN,
bau nicht auf eigene Klugheit;
such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen,
dann ebnet er selbst deine Pfade!“

(Spr. 3,5-6)

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde erschaffen hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken;
dein Hüter schlummert nicht ein.

Siehe, er schlummert nicht ein
und schläft nicht, der Hüter Israels.

Der HERR ist dein Hüter, der HERR
gibt dir Schatten zu deiner Rechten.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden
noch der Mond in der Nacht.

Der HERR behütet dich vor allem Bösen,
er behütet dein Leben.

Der HERR behütet dein Gehen und
dein Kommen von nun an bis in Ewigkeit.“

(Psalm 121)



Kommunionempfang: Gott legt sich in unsere Hände

Liebe Pfarrgemeinde,

unser aktueller Pfarrbrief steht unter dem großen Thema „Vertrauen“. Vertrauen ist das Fundament jeder tragfähigen Beziehung – nicht nur zwischen uns Menschen, sondern ganz besonders auch zwischen uns und Gott. Wenn wir auf die Eucharistie schauen, die Kommunion, sehen wir das vielleicht größte Zeichen dieses göttlichen Vertrauens: Gott macht sich ganz klein. Er verbirgt sich in einem einfachen Stück Brot und vertraut sich uns völlig wehrlos an. Jesus sagt: „Nehmt und esst!“ Er gibt sich in unsere Hände.

Ich greife dieses Bild ganz bewusst auf, denn in letzter Zeit tauchen in unseren Kirchen immer wieder anonyme Flyer auf, die meinen, Stellung zur Art des Kommunionempfangs nehmen zu müssen, in dem sie leider in einer vollkommen unangebrachten Art die Möglichkeiten des Kommunionempfangs bewerten. In diesen Schriften wird die Handkommunion scharf verurteilt und behauptet, einzig die Mundkommunion sei eine ehrfürchtige und gottgefällige Form des Empfangs.

Ich möchte dies zum Anlass nehmen, einmal zur Art des Kommunionempfangs etwas zu schreiben: **Die katholische Kirche erlaubt und schätzt beide Formen des Kommunionempfangs – die Handkommunion und die Mundkommunion.** Beide sind völlig gleichwertige Ausdrücke der Ehrfurcht und der Liebe zu Christus. Niemand handelt respektlos, wenn er die Kommunion in die Hand empfängt.

Ein Blick in die Geschichte der Kirche zeigt uns das sehr deutlich. In den ersten Jahrhunderten des Christentums war die Handkommunion die absolute Regel. Der heilige Kirchenvater Cyrill von Jerusalem schrieb im 4. Jahrhundert an die neu Getauften wunderbare Worte, die bis heute Gültigkeit haben:

„Wenn du herantrittst, so komme nicht mit ausgestreckten Handgelenken und gespreizten Fingern, sondern mache die linke Hand zu einem Thron

für die rechte, die den König empfangen soll. Forme eine Höhle aus deiner Hand und empfang den Leib Christi und antworte: Amen.“

Erst im Mittelalter setzte sich die Mundkommunion als alleinige Form durch. Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil hat die Kirche die uralte Praxis der Handkommunion wieder zugelassen.

Beide Formen haben eine tiefe, geistliche Symbolik, die wunderbar zu unserem Thema „Vertrauen“ passt:

- Wer die **Handkommunion** empfängt, zeigt: Ich darf Gott berühren, weil er sich mir anvertraut. Ich trage ihn in meine Lebenswelt. Meine Hände, mit denen ich arbeite und wirke, werden zu einem Thron für ihn.



- Wer die **Mundkommunion** empfängt, drückt aus: Ich werde von Gott genährt wie ein Kind. Ich kann mir das Heil nicht selbst nehmen, sondern ich lasse es mir schenken.



Text: Pfarrer Kleinle

Bilder: Pfarrer Thomas Kleinle-Google Gemini

Was beim Kommunionempfang wirklich zählt, ist nicht die äußere Form, sondern die innere Haltung. Gott schaut auf unser Herz. Gehen wir mit Vertrauen und mit der Sehnsucht nach seiner Nähe zum Tisch des Herrn? Das ist die entscheidende Frage.

So wünsche ich Ihnen bei den kommenden Gottesdiensten, wenn Sie die Kommunion empfangen, dass Sie etwas von diesem Vertrauensverhältnis zwischen Ihnen und Gott spüren können, das sich hierin widerspiegelt.

Thomas Kleinle

Werbemöglichkeit im Pfarrbrief unserer PG – gedruckt und online

Sehr geehrte Damen und Herren, unsere Pfarreiengemeinschaft Altenstadt an der Iller gibt regelmäßig einen **Pfarrbrief** heraus, der bisher vollständig aus eigenen Mitteln finanziert wurde und in den **Gemeinden Altenstadt, Kellmünz und Osterberg sowie deren zugehörigen Dörfern** verteilt wird. Der Pfarrbrief dient der Information und Vernetzung innerhalb der gesamten Pfarreiengemeinschaft und erfreut sich **großer Aufmerksamkeit** bei den Leserinnen und Lesern.

Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr – zu **Ostern, im Sommer und zu Weihnachten** – mit einer Auflage von **3000 Exemplaren**. Er wird als hochwertige Hochglanzbroschüre produziert, bei der sämtliche Seiten farbig gedruckt sind. Ihre Anzeige erscheint somit **vollfarbig** und nicht in Schwarz-Weiß. Der Pfarrbrief wird zudem öffentlich online zur Verfügung gestellt, wodurch er auch digital eine hohe und **nachhaltige Reichweite** erzielt.

Um die **zukünftige Finanzierung** zu sichern und gleichzeitig **lokale Unternehmen zu unterstützen**, möchten wir Ihnen die Möglichkeit anbieten, mit Ihrer **Werbung im Pfarrbrief präsent** zu sein. Gerne nehmen wir Ihre Anzeige als druckfertige JPG-Datei oder PDF-Datei entgegen. Die möglichen Anzeigenformate sowie die entsprechenden Preise entnehmen Sie bitte der beigefügten Preisliste. Bei der Preisgestaltung haben wir bewusst darauf geachtet, ein **attraktives und eindeutig konkurrenzfähiges Angebot** zu schaffen – insbesondere für Unternehmen aus unserer Region. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, ein **Werbe-Abo für alle drei Ausgaben** eines Jahres abzuschließen. Dieses Abo ist für Unternehmen deutlich **günstiger als Einzelbuchungen** und bietet eine **kontinuierliche Präsenz** über das gesamte Jahr hinweg.

Sollten Sie Unterstützung bei der Erstellung Ihrer Werbeanzeige benötigen, helfen wir Ihnen gerne weiter. In diesem Fall erstellen wir Ihnen ein gesondertes Angebot nach Aufwand. Der Abopreis ist auch trotz Erscheinung

des ersten Pfarrbriefes bei Festbuchung für die weiteren zwei Ausgaben im Sommer und zu Weihnachten noch möglich!

Bitte beachten Sie: **Der Redaktionsschluss für unseren Adventspfarrrbrief ist am 05. Oktober 2026.** Eine frühzeitige Rückmeldung lohnt sich daher. Mit Ihrer Anzeige unterstützen Sie nicht nur unseren Pfarrbrief, sondern erreichen zugleich eine **breite Leserschaft – sowohl gedruckt vor Ort als auch online** mit hoher Sichtbarkeit.

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Unterstützer unseres Pfarrbriefs und gleichzeitig als Werbepartner begrüßen zu dürfen.

Für Rückfragen erreichen Sie uns telefonisch während der Öffnungszeiten unserer Pfarreiengemeinschaft Altenstadt oder wie gewohnt per E-Mail unter: pg.altenstadt@bistum-augsburg.de.

Ihre Vorteile:

- Hochglanzbroschüre mit vollfarbigen Seiten!
- Werbe-Abo für alle drei Ausgaben deutlich günstiger!
- Unterstützung bei der Anzeigenerstellung möglich!
- Musterexemplar auf Wunsch verfügbar!
- Attraktive Preise – eindeutig konkurrenzfähig!

Wichtig! Redaktionsschluss für den Adventspfarrrbrief: 05. Oktober 2026 – frühzeitige Rückmeldung lohnt sich!

Freundliche Grüße,

Johanna Roth
Verwaltungsleitung

Kathrin Dopfer
Mitarbeiterin Pfarrbüro
Abteilung Frontbüro /
Mediengestaltung & Design

Achtung:
Verkleinerte Formate - entsprechen
nicht der tatsächlichen Anzeigengröße!

1/2 Seite

(186 x 114 mm)

340,00 €

oder

Jahres-Abopreis für 3 Ausgaben/Jahr 300,00 €/Ausgabe

1/4 Seite

(90 x 114 mm)

230,00 €

oder

**Jahres-Abopreis
für 3 Ausgaben/Jahr
200,00 €/Ausgabe**

1/9 Seite

(57,4 x 74,8 mm)

120,00 €

oder

**Jahres-Abopreis
für 3 Ausgaben/Jahr
100,00 €/Ausgabe**

Unsere Pfarreiengemeinschaft Altenstadt an der Iller gibt **dreimal im Jahr** einen Pfarrbrief heraus – zu **Ostern, Sommer und Weihnachten** – mit einer Auflage von **3000 Exemplaren**. Der Pfarrbrief wird in **Altenstadt, Kellmünz und Osterberg sowie deren Dörfern** verteilt und **zusätzlich online veröffentlicht**, sodass Ihre Anzeige eine **breite Leserschaft** erreicht.

Verabschiedung: Katja Sauter

Nach knapp einem Jahr ist meine Zeit hier leider schon vorbei. Die Zeit im Pfarrbüro und in der Grundschule Altenstadt hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln und vieles dazulernen. Ich durfte Teil eines tollen Teams sein, wurde immer freundlich aufgenommen und habe mich sehr wohlfühlt. Die abwechslungsreichen Aufgaben und die gemeinsame Zeit werden mir besonders in Erinnerung bleiben.

Vielen Dank für die schöne Zeit, die Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit! Liebe Grüße, Katja



Text & Bild: Katja Sauter

Danksagung: Pfarrer Kleinle

Liebe Katja,

im Namen unseres Teams und unserer Pfarreiengemeinschaft sage ich herzlich DANKE, dass du in diesem Jahr bei uns warst. Mit deiner positiven Art, deiner kreativen und tatkräftigen Herangehensweise, deinen Ideen und deinem Engagement hast du unser Pfarreileben und unseren Arbeitsalltag sehr bereichert.

Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir viel Kraft und Freude und Gottes Segen!

Vorstellung: Jakob Sailer

Mein Name ist **Jakob Sailer**, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Illertissen. Da ich in diesem Jahr mein Abitur absolviert habe, habe ich mich dazu entschlossen, ein Freiwilliges Soziales Jahr in der PG Altenstadt zu machen, um vor meinem Studium noch einmal neue Eindrücke zu sammeln. Ich freue mich darauf, bei verschiedenen Projekten mitzuhelfen und neue Erfahrungen zu gewinnen. Neben meinem FSJ spiele ich in meiner Freizeit Handball und bin dort auch als unterstützender Trainer in der Jugendarbeit tätig.



Text & Bild: Jakob Sailer

Begrüßung: Pfarrer Kleinle

Wir freuen uns, dass wir auch im kommenden Jahr einen FSJler an unserer Seite haben. Herzlich begrüßen wir **Jakob Sailer**, aus unserer Nachbargemeinde Illertissen. Wir wünschen dir in dieser Zeit bei uns viele gute Erfahrungen, schöne Begegnungen und ein gutes Miteinander.

Herzlich Willkommen in unserem Team!

Verabschiedung: Pastoralratsvorsitzende Gerlinde Pistel

Im Rahmen des Klausurtages verabschiedeten sich die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und das Hauptamtlichenteam herzlich und mit viel Applaus von der langjährigen Pastoralratsvorsitzenden Gerlinde Pistel. 11 Jahre lang stand sie diesem Gremium vor, insgesamt 21 Jahre engagierte sie sich als Pfarrgemeinderatsvorsitzende in Osterberg. In den vielen Jahren hat sie im Namen der Pfarreiengemeinschaft schon viele Mitarbeitende und Pfarrer begrüßt und

verabschiedet, sie hat die pastoralen Planungen und Überlegungen mit begleitet und durchdacht und sich mit ihrer herzlichen und ruhigen Art stets für die Belange der Gemeinden eingesetzt. Für uns war sie eine wertvolle Ansprechpartnerin, die nie über „zu viel“ gejamert hat und stets positiv motivieren konnte. **Wir bedanken uns im Namen unserer ganzen Pfarreiengemeinschaft von Herzen für all das, was sie in den vergangenen Jahrzehnten angestoßen und begleitet hat!**

Text: Pfarrer Kleinle

Bild: Barbara Zanker



Pfarrgemeinderat – und jetzt...

Zunächst möchten wir ganz herzlich DANKE sagen allen, die sich für die kommende Periode des PGR zur Wahl haben stellen lassen und auch allen, die leider beschlossen haben, nach der auslaufenden Zeit im Gremium nicht mehr zu kandidieren. Es waren schöne gemeinsame Jahre mit vielen Aktionen, Gottesdiensten an besonderen Orten, dem ZDF Fernsehgottesdienst, dem Jahr der Kirchen oder dem Segensjahr, Jubiläen und vielem mehr, was es zu feiern gab. Mit Kreativität, inhaltlichen Beiträgen und Gestaltungen, Organisation, Verköstigungen waren die PGR häufig gefordert, sich mit ihren Gedanken und ihrer Zeit einzubringen. Für all dieses Engagement sagen wir ein herzliches VERGELT'S Gott!

Wie es weitergehen soll haben wir beim Klausurtag direkt eine Woche nach der Wahl besprochen.

Dabei haben wir gemeinsam als PG unsere Erwartungen, die unserer Gemeindemitglieder und die vermuteten Erwartungen Gottes an uns überlegt und zusammengetragen.



Christine Schneider führte uns meditativ durch eine Tongestaltung und passende Bibelstellen in diesen Tag ein. Zum Abschluss des Vormittags feierten wir gemeinsam eine Dankmesse für die vielen, die sich in unseren Gemeinden engagieren. Nach dem stärkenden Mittagessen folgten die Formalitäten für die Mitglieder des

neu gewählten Pfarrgemeinderates. Es fanden die Wahlen für die Vorsitzenden, deren Stellvertreter, die Schriftführer, die Vertreter im Pastoralrat und die Zuständigen für Pfarrbrief und Öffentlichkeitsarbeit statt. Danach begannen die Pfarrgemeinderäte gleich, kommende Aktionen und Gottesdienste zu besprechen.

Wir wünschen allen Pfarrgemeinderätinnen und -räten viel Kraft, Freude und Kreativität für die kommende Amtszeit und freuen uns auf die gemeinsamen Jahre.



Verabschiedung Gerlinde Pistel als Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Dieses Jahr mussten wir im Rahmen der Pfarrgemeinderatswahlen einige langjährige und verdiente Mitglieder verabschieden. Eine schwere Verabschiedung war von unserer langjährigen Vorsitzenden Gerlinde Pistel, die seit 2002 im PGR Mitglied war,



seit 2010 als Vorsitzende und seit 11 Jahren als Pastoralratsvorsitzende unsere Pfarrei in Osterberg und die ganze Pfarreiengemeinschaft mitgestaltete. Stets war sie bereit, mit viel Engagement, Ruhe, Motivation und ihrer positiven Art unser Glaubensleben aktiv mitzugestalten. Als Ratgeberin und Gesprächspartnerin schätzen wir sie alle im pastoralen Team. Zahlreiche Aktionen, besondere Gottesdienste, Verabschiedungen und Begrüßungen von Mitarbeitern, Veränderungen der Gottesdienstordnungen, Diskussionen um die Zukunft in unseren Pfarreien hat sie begleitet und mit ihren Gedanken viel dazu beigesteuert, dass unser Glaubensleben aktiv und lebendig bleibt.



Im Namen unserer Gemeindemitglieder und auch persönlich sagten Pfarrer Thomas Kleinle, unsere Mesnerinnen und Georg Bauer für den PGR ein herzliches Vergelt's Gott. Den Dank der Gemeinde drückten diese im Gottesdienst mit langanhaltendem, spontan sogar stehendem, Applaus aus.

Der Pastoralrat

Text: Pfarrer Kleinle

Der Pastoralrat hat den Blick auf das große Ganze. Hier kommen Vertreterinnen und Vertreter aus allen Pfarreien unserer PG, sowie das hauptamtliche Seelsorgeteam zusammen. Der Pastoralrat fördert das Zusammenwachsen der einzelnen Pfarreien. Er berät und beschließt pfarreübergreifende pastorale Ziele, plant gemeinsame Projekte, Gottesdienste oder Feste (wie z.B. PG-Wallfahrten) und koordiniert Aufgaben, die für alle Gemeinden gemeinsam besser gelöst werden können.

Am **24. Juni** hatten wir das erste Treffen unseres Pastoralrates. Dabei wurde auch die Vorsitzende und weitere Ämter gewählt:

Pastoralratsvorsitzende:

Inge Schmid (Kellmünz)

2. Vorsitzende:

Sandra Merkle (Osterberg)

3. Vorsitzende:

Elisabeth Hamp (Kellmünz)

weitere Mitglieder im Pastoralrat sind:

für Altstadt:

Franz Eibelsgruber und Sonja Merkle

für Herrenstetten:

Doris Rittler und Martina Häfele

für Kellmünz:

Elisabeth Hamp und Florian Zanker oder Inge Schmid

für Osterberg:

Sandra Merkle und Ulrike Luther

für Untereichen:

Barbara Zanker und Leonie Heinz

für Senioren:

Franziska Blum

für Dekantatsrat und Ökumene:

Regina Straub

Wir wünschen allen im Pastoralrat viel Freude, gute Gedanken und Kreativität, die einzelnen Pfarreien und die Pfarreiengemeinschaft gut in den Blick zu nehmen und die pastoralen Felder gemeinsam mit dem Pastoralteam gut in die Zukunft zu führen.

Gedanken einer Kirchenbank

Text: Hildegard Winkler

Bilder: Katja Sauter

Gedanken einer Kirchenbank

„Wenn man mit alter Zeit vergleicht,
hab ich's als Kirchenbank jetzt leicht.
Ich muss mich nicht besonders plagen
und meist nur wenig Menschen tragen:
nur ein paar Leute, die mich drücken,
dazwischen ziemlich viele Lücken.
Ach, macht es mir doch wieder schwer!
Kommt nächsten Sonntag einmal her,
setzt euch zur Andacht auf mir nieder,
hört Gottes Wort und singt ihm Lieder!
Ich trüge freudig das Gewicht,
als Bank ist das ja meine Pflicht.
So seid denn bitte nicht zu stolz
und setzt euch auf mein gutes Holz!
Gebt Gott die Ehre, sagt ihm Dank!
Mit besten Gruß, die Kirchenbank!“

Interview: Wie geht's eigentlich Gerlinde Pistel?

Liebe Gerlinde, Du warst lange Zeit für Deine Osterberger Pfarrei und die Pfarreiengemeinschaft (PG) Altenstadt tätig. Seit dem Jahr 2002 warst Du Mitglied im Pfarrgemeinderat in Osterberg, ab 2010 bis 2026 dann deren Vorsitzende. Elf Jahre lang warst Du zudem Vorsitzende im gemeinsamen Pastoralrat unserer PG. Nun hast Du diese Ehrenämter abgegeben und bist hier in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Was machst du mit und in dieser nun freien Zeit?

Ich möchte jetzt ganz viel Zeit mit meinen 4 Enkelkindern verbringen.

Nach so langer Zeit blickt man gerne auch zurück. Wie viele Pfarrer und bei uns tätige Priester hast du während deiner Zeit im Pfarrgemeinde- und Pastoralrat „erlebt“?

Mein erster Pfarrer, mit dem ich zusammengearbeitet habe, war Ulrich Müller. Danach kam Martin Jung, des weiteren Pfarrer Benjamin Beck und dann unser jetziger Pfarrer Thomas Kleinle. Und natürlich auch viele weitere Kapläne, die die jeweiligen Pfarrer unterstützt haben.

In den letzten 20 Jahren hat sich in unseren Pfarreien viel getan. Was waren für Dich die wichtigsten Veränderungen?

Mit dem Amtsantritt von Pfarrer Jung schlossen sich unsere Pfarreien zu einer Pfarreiengemeinschaft zusammen. Dabei standen wir vor der Aufgabe, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Traditionen der einzelnen Pfarreien zu berücksichtigen und gleichzeitig ein gemeinsames Miteinander zu gestalten. Wir wollten die Eigenständigkeit der Gemeinden erhalten und zugleich das Bewusstsein für die neue Gemeinschaft stärken. Ich glaube, das ist uns ganz gut gelungen.

Welche waren für dich hier besonders herausfordernd?

In all den Jahren haben wir viele



Menschen verabschiedet und viele neue willkommen heißen.

Was waren in all den Jahren besonders schöne Erlebnisse oder Ereignisse für Dich?

Ein schönes Erlebnis war bei uns in Osterberg die Primiz von Hubert Bodenmüller. Die Renovierung und Einweihung unserer Pfarrkirche und der Bau des Paulushauses, das ein schö-

ner Ort für Feste und Veranstaltungen in Osterberg geworden ist. Auch die Pfarrfamiliennachmittage, Patrozinien und verschiedene Veranstaltungen, die immer gut besucht waren. Die vielen schönen Begegnungen und guten Gespräche haben mich immer in meiner Arbeit bestätigt, ebenso die gute Zusammenarbeit im Pfarrgemeinderat und mit der Kirchenverwaltung.

Was liegt Dir für Deine Pfarrei und unsere Pfarreiengemeinschaft für die Zukunft besonders am Herzen? Was wünschst Du Dir und uns?

Für Osterberg wünsche ich mir, dass es weiterhin eine so lebendige Pfarrei bleibt. Und Menschen, die ihren Glauben mit Freude leben und weitergeben. Der Pfarreiengemeinschaft wünsche ich von Herzen, dass sie auch weiterhin ein Ort der Begegnung und des Glaubens bleibt, an dem Menschen willkommen sind und sich getragen wissen.

Herzlichen Dank für das Interview!



Begrüßung von Pfarrer Kleinle - 2018



als Engel Paula am Pfarrfamiliennachmittag - 2026



beim Cocktailwalk - 2025



beim Pfarrfamiliennachmittag - 2026

Rezeptvorschlag: Belugalinsensalat mit Basilikumtofu

Für diesen Sommer, angelehnt an die PG-Wallfahrt wollen wir uns geschmacklich in den Süden wagen. Dieser Salat bringt ein klein wenig Italien zurück und ergänzt schöne laue Sommerabende auf der Terrasse.

Beginnen wir mit der Vorbereitung der Belugalinsen. Diese müssen **gründlich abgespült werden** und danach für **etwa 20-30 min. köcheln**, bis sie bissfest sind.

Während die Linsen garen, die **Frühlingszwiebeln und Tomaten waschen** und in **kleine Stücke** schneiden.

Die **getrockneten Tomaten** gut abtropfen lassen und in feine **Würfel hacken**.

Den **Tofu in Würfel oder Streifen** schneiden. Je nach Geschmack kann er kurz scharf angebraten oder direkt roh zum Salat gegeben werden.

Die **Pinienkerne ohne Öl in einer Pfanne kurz anrösten**, bis sie angenehm duften.

Zutaten für 2 Personen:

- 100 g Belugalinsen
- 2 Frühlingszwiebeln
- 500g Kirschtomaten
- 50g getrocknete Tomaten
- 100g Basilikumtofu oder Tofu nach Wahl
- 100g Rucola
- Pinienkerne
- Olivenöl
- Balsamico
- Salz und Pfeffer
- geriebene Zitronenschale



Die gegarten **Belugalinsen kalt abschrecken** und zusammen mit den vorbereiteten Zutaten in eine Schüssel geben und gut vermengen. Für das **Dressing Olivenöl, Balsamico, Salz und Pfeffer** verrühren und über den Salat geben.

Verfeinert wird der Salat anschließend mit den gerösteten Pinien-

Text: Jonathan Schlosser

Bild: ChatGPT/Kathrin Dopfer

kernen und etwas geriebener Zitronenschale.



Rezeptvorschlag: Fußpeeling mit Minze + Zitronen-Körperpeeling

Belebendes Fußpeeling mit Minze

Zutaten:

- 1-2 Handvoll frische Minze
- 200 g Salz (mittlere Körnung)
- 50 g Mandelöl
- 50 g Tropfen ätherisches Pfefferminzöl

Zubereitung:

Die frische **Minze** in einem Mixer **zerkleinern**. Im Anschluss mit den **restlichen Zutaten vermischen** und in ein **Schraubglas abfüllen**.

Anwendung:

Während eines Fußbads die **Füße damit einreiben**. Es stimuliert, fördert die Durchblutung und entfernt überschüssige Hautpartikel.

Die **Haltbarkeit entspricht der des Öls**.

Zitronen-Körperpeeling

Zutaten:

- 150 g Zucker
- 50 g Kokosöl
- 2 EL Olivenöl
- 1/2 Bio-Zitrone

Zubereitung:

Das **Kokosöl in einer Schüssel langsam erhitzen** bis es flüssig ist. Die **Zitrone waschen und fein mixen**. Alle Zutaten **miteinander verrühren** und in ein **Schraubglas füllen** sobald alles abgekühlt ist.

Anwendung:

Das **Peeling** nach der Reinigung großzügig auf dem **Körper verteilen** und mit der Hand **einmassieren**. Ca. **2 Minuten einwirken lassen** und danach mit klarem Wasser **abspülen**. Das

Text: Tanja Schaffler - Quellen: mix-dich-gluecklich.de

und www.the-inspiring-life.com

Bild: ChatGPT/Kathrin Dopfer



Peeling sorgt für ein **weiches, zartes Hautbild** und **entfernt schonend abgestorbene Hautreste**.

Gerade für die warmen Sommertage eine tolle und pflegende Erfrischung!

Rückblick: Erstkommunion in unserer PG

Jesus sagt: „Ihr seid meine Freunde“ – so lautete das Motto der Erstkommunion 2026

23 Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft haben zum ersten Mal die Kommunion empfangen.

In der Vorbereitungszeit haben sie Jesus als Ihren Freund kennengelernt. Wenn Jesus sagt: „Ihr seid meine Freunde“, ist das eine Einladung – für Kinder und für Erwachsene.

Für Kinder bedeutet es: Jesus mag dich so, wie du bist. Du

musst nicht perfekt sein. Ein Freund ist jemand, der dich kennt, mit dir lacht, dir zuhört und bei dir bleibt – auch wenn mal etwas schiefgeht. Genau so ist Jesus für dich da. Du kannst mit ihm sprechen wie mit einem guten Freund: ihm erzählen, was dich freut oder traurig macht. Für Erwachsene bedeutet es: Jesus bietet eine echte Beziehung an, nicht nur Regeln oder Pflichten. Freundschaft heißt hier: Vertrauen, Zeit füreinander haben und miteinander verbunden sein. Wer Jesus als

JESUS SAGT: „IHR SEID MEINE FREUNDE“

23 Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft haben zum ersten Mal die Kommunion empfangen.

In der Vorbereitungszeit haben sie Jesus als Ihren Freund kennengelernt.



**Erstkommunion
2026**



Text: Christine Schneider

Save the date – Erstkommunion 2027

Herzliche Einladung zum Elternabend für die Erstkommunion 2027

Am **Dienstag, den 29.09.2026 um 19:30 Uhr im Pfarrheim Altstadt** laden wir die Eltern der Kinder aus der dritten Jahrgangsstufe zu einem informativen Elternabend ein. Hier wird das Konzept unserer Erstkommunionvorbereitung genau erläutert.

Geplant sind alle Erstkommunionfeiern in unserer Pfarreiengemeinschaft am ersten Wochenende nach Ostern (03.04./04.04.2027).

Liebe Kinder, liebe Eltern, machen wir uns gemeinsam auf den Weg, wir freuen uns schon jetzt auf die Zeit der Erstkommunionvorbereitung im Jahr 2026/27.
Pfarrer Kleinle, Christine Schneider mit dem ehrenamtlichen Team.

Freund sieht, versucht auch, so zu leben wie er – ehrlich, hilfsbereit und mit offenem Herzen für andere. Für alle zusammen heißt es: Freundschaft mit Jesus ist etwas Lebendiges. Sie wächst, wenn man sich Zeit nimmt – im Gebet, im Nachdenken oder im Miteinander. Und sie zeigt sich auch darin, wie wir andere Menschen behandeln. Denn wer mit Jesus befreundet ist, gibt diese Freundschaft weiter.

Bildnachweise:

Kellmünz: Nadja Schmid - GLIMMER Momentaufnahmen/Rottalstraße 11/1/88450 Berkheim
Osterberg: Andras Straub
Altstadt: Jakob Wetzler
Untereichen: Bildnachweis Svenja Brugger bzw. Svenjas Fotowerk



Rückblick: Erste PG-Fußwallfahrt nach Messhofen am 09.05.2026

Wallfahren oder Pilgern ist wieder in: so entschieden wir uns, das Projekt Fußwallfahrt in unserer PG wieder neu zu beleben. Ein kleines Organisationsteam (Sonja, Christine, Doris, Melanie und Monika) formierte sich brachte Ideen und Pläne ein. Pfarrer Kleinle und Barbara Zanker waren sofort einverstanden. Routen, Lieder, Texte und Rosenkränze wurden vorgeschlagen und mit Hilfe von Barbara, Kathrin und Doris in die Tat oder aufs Blatt umgesetzt.

Am **Samstag 9. Mai, früh um 6:30 Uhr** war Pfarrer Thomas Kleinle schon zur Stelle, um uns den Reisesegen zu spenden. Ein kurzer Regenguss konnte die Stimmung nicht verderben.



Eine Gruppe von 35 Pilgern aus allen Ortsteilen hatte sich in Filzingen aufgemacht in Richtung Illereichen. Ein Begleitbus und zwei erfahrene Wanderer, Stefan und Franz, sicherten die Straßenüberquerungen ab. Mit dem Fahrrad hatten sie alle Pilger immer im Blick, ob voraus oder an letzter Stelle. Die erste Station war Dattenhausen, dort begrüßte uns die Mesnerin schon mit dem Fahrrad und gleich darauf läuteten die Glocken der Kapelle Maria Magdalena für uns. Am Feldkreuz in Richtung Unterroth stimmte uns Doris beim ersten Impuls mit einem



afrikanischen Märchen über eine kleine Palme ein: „**Starke Wurzeln geben dem Leben Halt!**“

Singend marschierten wir in Unterroth ein und auch dort läutete die Mesnerin für uns. Am Fahrradparkplatz war die erste Etappe erreicht und die Brotzeit wurde ausgepackt. Am Begleitfahrzeug konnten jetzt Schirme und Rucksäcke abgegeben werden, auch Getränke konnten nachgefasst werden, es war



für alles gesorgt. Danach ging die Route über Buch und Obenhausen im kühlen Wald schon weiter in Richtung Messhofen. Einige neue Pilger gesellten sich zu uns am Treffpunkt Buch Schule. Ein weiterer Impuls von Barbara erfreute uns an einem

Feldkreuz, wir hatte Messhofen schon im Blick. Noch einmal verlief die wunderschöne Strecke im schattigen Wald. Nach ca. 23 km hatten wir jetzt schon die das Läuten der Wannenkapelle im



Ohr. Dort hatten fleißige Helfer schon den Altar im Freien geschmückt und Stühle bereit gestellt. Pater Franziskus und die Mesnerin hatten sich gut vorbereitet und eine schöne und feierliche Messe mit eigens ausgesuchten Liedern mit uns gefeiert.

Zum Abschluss hatte der Wirt für uns Plätze reserviert und wir konnten die

Text: Monika Haugg & Sonja Merkle

Bilder: Monika Haugg & Sonja Merkle



gelungene Wallfahrt im Biergarten bei schönstem Wetter gut ausklingen lassen.

Vielen Dank an alle, die das Projekt wunderbar geplant und begleitet haben. Die Eindrücke und das Feedback waren Klasse und wir hoffen alle, dass für 2027 eine Wiederholung vorgesehen ist. Wir wünschen uns eine Verdoppelung der Pilgerzahl!



Danke an alle, die dabei waren und danke allen, die diese Fußwallfahrt organisiert haben!

Es ist toll, wie aus einer Idee eine solche Wallfahrt entstehen konnte – gerade in der heutigen Zeit, in der Wallfahrten eher zurück gehen. Deshalb dem ganzen Orgateam ein herzliches Vergelt's Gott für alle Überlegungen, alle Vorplanungen, das Ablaufen des Weges und die gelungenen Impulse!

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr – vielleicht bist DU dann auch mit dabei?

Rückblick: Wallfahrt Comer See

Text: Pfarrer Kleinle

Bilder: Pfarrer Kleinle & Barbara Zanker

Unsere „kleine“ Wallfahrt führte uns dieses Jahr nach Norditalien. Mit dem Busunternehmen Miller sind wir unter der Leitung von Frau Blum 3 Tage nach Como, Mailand und Lugano gefahren. Nach einer traditionellen Essenspause bei der Busfahrt konnten wir Como leider nur bei Regen kennenlernen und dort in St. Provino die Messe feiern.



Am nächsten Tag ging es nach Mailand, wo nach einer halben Stunde Regen die Sonne heraus kam. Anschließend

fuhren wir nach Monza, wo wir in der Krypta des Domes die Hl. Messe feierten. Die letzte Etappe war am Heimweg Lugano. Dort konnten wir nach einer Stadtrundfahrt mit der Bimmelbahn die Messe in der Kathedrale feiern. So ging eine schöne Wall-



fahrt schnell und mit vielen Eindrücken zu Ende. **Vielen Dank allen Mitfahrenden und den Organisatoren!**



Rückblick: Cocktailwalk

Text & Bilder: Zita Schmid

Vor zwei Jahren hatte der Cocktailwalk in unserer Pfarreiengemeinschaft Premiere und war damals auf Anhieb ein voller Erfolg. Im Mai fand er nun zum inzwischen dritten Mal statt und hat sichtlich nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Denn miteinander unterwegs sein, dabei ins Gespräch kommen, dies in Verbindung mit geistlichen Impulsen und Bibelstellen samt passenden Cocktails – das stieß bei den fast 70 Teilnehmern wieder auf großes Interesse.

Ausgerüstet mit zuvor ausgeteilten Gläsern startete der Walk beziehungsweise Spaziergang



beim Pfarrheim und führte zur Grundschule. Zur Einstimmung wurde eine Bibelstelle aus der Schöpfungsgeschichte vorgetragen und mit dem grünfarbenen Cocktail „Gin Basil Smash“ in farblicher Hinsicht die Verbindung zur Natur hergestellt. Hier, wie auch bei den folgenden Stationen wurden immer die Varianten mit und ohne Alkohol angeboten. Der Weg führte dann zu einem Feldkreuz, wo „Sangria Blanca“ genossen werden konnte. Zu den vielen Früchten, die diesen Cocktail mit ausmachen, zog unser Pfarrer Thomas Kleinle die Verbindung zum Leben



in Gemeinschaft. Einer Gemeinschaft in Vielfalt, bei der jeder und jede sich nach den persönlichen Stärken einbringen kann. Es ging weiter zum Mühlbach und wieder zurück zum Pfarrheim. Serviert wurden hier die Cocktails „Planters Punch“ und „Vanilla Passion Star“, immer verbunden mit Interpretationen zum Glauben und Leben. Bestens organisiert und durchgeführt wurde der Cocktailwalk wieder vom Qualitätsmanagement unserer PG.



Rückblick: Fronleichnam Eindrücke aus unserer Pfarreiengemeinschaft

„An Fronleichnam tragen wir die Freude über Jesus hinaus auf die Straßen.“

In jeder Messe feiern wir, dass Jesus selbst in Brot und Wein bei uns ist. An Fronleichnam tragen wir nach dem Gottesdienst Christus in der Monstranz, dem kostbarsten Gefäß, das wir haben auf Händen durch die Straßen unserer Gemeinden. Ein Zeichen dafür, wie wertvoll Christus für uns ist. Er selbst lässt sich tragen, um uns nahe zu sein. Indem wir ihn durch unsere Straßen tragen, zeigen wir, dass Jesus zu unserem Leben gehört – nicht nur in der Kirche, nein mitten in unser Leben, auf unsere Straßen.

Es werden wunderschöne Blumentepiche gelegt, um den Weg für Jesus festlich zu schmücken. Die bunten Blumen sollen zeigen, dass wir uns über Jesus freuen und ihn ehren möchten. Außerdem machen die Blumentepiche und die geschmückten Häuser die Prozession besonders schön und feierlich.

Wir Christen glauben, dass Christus uns einen Weg zeigt: Er will, dass wir Gott vertrauen und froh durch unser Leben gehen. Er will, dass wir seine Liebe in uns tragen und an andere weitergeben. Immer wenn wir zärtlich und liebevoll miteinander umgehen, ist Gott mitten unter uns. – Das zeigen

Text: Christine Schneider
Danksagung: Pfarrer Kleinle & Bilder: Zita Schmid
Lea-Marie Häfele, Simone German-Kolb

und feiern wir an Fronleichnam, wenn wir ihn in der Monstranz durch unsere Straßen tragen.

Vergelt's Gott allen, die sich um die Organisation und Gestaltung unserer Fronleichnamsfeste gekümmert haben, vor allem den Pfarrgemeinderäten!

Auch wenn das Wetter dieses Jahr nicht ganz passend war konnten wir die Feste dennoch in schöner Weise feiern.

Kellmünz



Kellmünz



Kellmünz



Herrenstetten



Herrenstetten



Herrenstetten



Rückblick: Fronleichnam Eindrücke aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Bilder: Theresa Thess, Sandra Brugger,
Barbara Zanker, Claudia Möst, David Straub



Altenstadt



Altenstadt



Altenstadt



Untereichen



Untereichen



Untereichen



Osterberg



Osterberg



Osterberg

Rückblick: Heimatprimiz in Indien

Pater Johnson hat zum Rückblick auf seine Indienreise und seine Heimatprimiz eingeladen - Vortrag mit Einblicken in Familie, Kultur und Heimat

Punkt 19.00 Uhr war der Pfarrsaal bis auf den letzten Stuhl gefüllt. Pater Johnson begrüßte seine vielen Gäste mit kleinen indischen Köstlichkeiten, die er selbst gekocht hatte. Kulinarisch bestens eingestimmt, freuten sich die vielen Besucher auf den Rückblick der Indienreise und die Heimatprimiz von Pater Johnson.



Der Saal war bis auf den letzten Stuhl gefüllt

Zunächst bedankte sich Pater Johnson herzlich bei allen Anwesenden für die große Unterstützung anlässlich seiner Primiz im vergangenen Januar hier in unserer Pfarreiengemeinschaft. Ganz besonders dankte er Pfarrer Thomas Kleinle. Sehr wertschätzend sprach Pater Johnson von Pfarrer Kleinle als seinem „Großen Bruder“ und überreichte ihm als Dank neben einem weißen Seidentuch einen indischen „Santhanamalai“. Mit wunderschönen indischen Seidenschals bedankte sich Pater Johnson



Danke an Pfarrer Kleinle, Frau Blum, Frau Merkle (nicht auf dem Foto), Frau Zanker und Frau Schneider

son auch bei Frau Blum, Frau Merkle, Frau Zanker und Frau Schneider für ihre Mithilfe bei Bewirtung, Blumenschmuck und Organisation rund um seine Primiz. Nach den Feierlichkeiten hier in Deutschland reiste Pater Johnson nach Indien, um mit Familie und Freunden in seinem Heimatdorf Primiz zu feiern. Pater Johnson kommt aus dem indischen Bundesstaat Tamil Nadu. In seinem Rückblick stellte er seine Familie vor und gewährte persönliche Einblicke in die Vorbereitungen seiner Primiz in der Heimat. Mit anschaulichen Bildern

und einem Video berichtete er von den Feierlichkeiten und den indischen Speisen, die für über 1000 Gäste zubereitet wurden. Er erzählte von der indischen Kultur und wie die Leute in seinem Dorf leben.

Vielen Dank Pater Johnson für die großartigen Einblicke in deine Familie, dein Dorf und deine Heimatprimiz!



Kochen für über 1000 Gäste

Ich möchte allen danken, für alles, für Ihre Unterstützung und Gebete. Ich wollte einige Briefe schreiben, das hat nicht geklappt, deswegen möchte ich durch den Pfarrbrief allen Dankeschön sagen. Ich und meine Familie sind Ihnen allen sehr dankbar. **Ihr Pater Johnson**

Otmar Hösle

Am Feldtor 4

86476 Langenhaslach

Tel. 08283 1764

0151 - 52 62 1390

Malermmeister

Rückblick: Firmung in unserer PG

Mit dem Fahrrad auf Entdeckungstour durch die Pfarreiengemeinschaft

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich die Firmlinge am **8. Mai 2026** auf den Weg zu einer besonderen Fahrrad-Rallye durch die Pfarreiengemeinschaft. Zwischen 15.00 und 18.00



Uhr waren die Jugendlichen in kleinen Gruppen unterwegs und erkundeten die Kirchen in Osterberg, Kellmünz, Altenstadt und Untereichen.

An den verschiedenen Stationen warteten abwechslungsreiche Aufgaben, die zum Nachdenken, Austauschen und Mitmachen einluden. In Osterberg standen die Namenspatrone der Firmlinge im Mittelpunkt. Die Jugendlichen erfuhren Spannendes über das Leben ihrer Heiligen und gestalteten dazu einen persönlichen Steckbrief. Nach dieser Aufgabe konnten sie sich bei Getränken und etwas Süßem für die weitere Fahrt stärken. In Kellmünz wurde es etwas persönlicher: Dort beschäftigten sich die Firmlinge mit Fragen rund um den eigenen Glauben. Was gibt mir Halt? Wo begegnet mir Gott im Alltag? Die Jugendlichen waren eingeladen, über solche Fragen nachzudenken und miteinander



ins Gespräch zu kommen. Spiel und Gemeinschaft standen in Altenstadt im Vordergrund. Beim Wikingerschach mit dem pastoralen Mitarbeiter Christoph Häußler wurde gelacht, angefeuert und um jeden Punkt gekämpft. Dabei zeigte sich schnell, dass Teamgeist und Geschicklichkeit ebenso wichtig sind wie eine gute Taktik. In Untereichen erwartete die Firmlinge schließlich ein besonderes Glaubensquiz. Gemeinsam mit Herrn Pfarrer Kleinle spielten sie „Stadt, Land, Fluss“ in einer ganz eigenen Variante rund um den katholischen Glauben. Mit viel Kreativität, Wissen und manchmal auch überraschenden Antworten füllten sich die Spielblätter.

So verband die Fahrrad-Rallye auf schöne Weise Bewegung, Gemein-

schaft und Glauben. Die Jugendlichen konnten die Kirchen der Pfarreiengemeinschaft neu entdecken, miteinander ins Gespräch kommen und einen fröhlichen Nachmittag in der Frühlingssonne verbringen. Gleichzeitig war die Rallye ein weiterer wertvoller Baustein auf dem Weg zur Firmung. Durch die Begegnungen, die gemeinsamen Gespräche und die Beschäftigung mit dem Glauben konnten sich die Firmlinge gut auf das Sakrament der Firmung vorbereiten, das sie während eines Gottesdienstes am **26. Juni 2026 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche „Zum Guten Hirten“** empfangen hatten.

Nächster Firmtermin:
Freitag, 11.06.2027 um 17:00 Uhr
in der Pfarrkirche Altenstadt



Gruppenbild der Firmlinge im Jahr 2026

Rückblick: Ministranten der PG mit Osterkerzenbasteln und Filmabend

Text & Bilder: Eva Maria Karletshofer

Am **27.03.2026** stand unser Frühlings-Highlight der Ministranten aus der ganzen PG auf dem Programm. Etwa **35 Ministranten und Ministrantinnen** trafen sich am Nachmittag im **Pfarrhof in Herrenstetten**, um gemeinsam ihre eigene, individuell gestaltete **Osterkerze** für die anstehende Osterzeit zu **basteln**. Bei der vielen Auswahl an kunterbun-



ten Wachsplatten, war es erst einmal schwierig, sich für ein Motiv und die passende Farbgestaltung zu entscheiden. Schließlich halfen alle zusammen und jeder konnte seine kreative Ader ausleben und ihr freien Lauf lassen. Es entstanden im Laufe des Nachmittags wirklich wunderschöne, individuelle Einzelkunstwerke, die viele in der bald folgenden Osternacht segnen ließen. Frisch gestärkt wurde kurzerhand zusammen aufgeräumt, umdekoriert, die

Du willst auch Ministrantin oder Ministrant werden - hast dich aber nach der Erstkommunion nicht angemeldet?

Kein Problem, auch nachträglich kann gerne noch jemand zu unseren Minis hinzustoßen, auch wenn die Kommunionfeier schon ein paar Jahre zurückliegt.

Melde dich gerne bei uns im Pfarrbüro - wir freuen uns auf dich!

Vorschau: Ministranten



Stühle zur Leinwand hin aufgereiht, Getränke und Snacks ausgepackt und bereitgestellt und los konnte es gehen mit dem darauffolgenden **Filmabend**. Gezeigt wurde der neue Kinofilm „Zoo-mania 2“. Es war ein wirklich kreatives und lustiges Treffen, das nach einer baldigen Wiederholung verlangt!

JAHRESPLANUNG 2026		
MINIS PG ALTENSTADT Anmeldungen hier möglich: 	✓ 18. JANUAR	Primiz P. Johnson Altenstadt
	✓ 31. JANUAR	Baden Nautilla Illertissen
	✓ 27. MÄRZ	Osterkerze basteln & Filmabend Herrenstetten
	✓ 09. MAI 15. MAI	Ministrantentag Kaufbeuren Indischer Abend Altenstadt
	✓ 17.-19. JULI	Ministrantenfreizeit Seifriedsberg
Nähere Infos zu den Aktionen und zur Anmeldung folgen immer zeitnah per E-Mail.	SA 03. OKTOBER	Ministrantenausflug Erding
	SA 21. NOVEMBER	Plätzchenbacken Kellmünz

Grafik: Eva Maria Karletshofer

Rückblick: Ministranten der PG mit Pater Johnson und dem Rückblick auf Heimatprimiz in Indien

Am **15. Mai** trafen sich einige Ministranten der PG Altenstadt in Indien. Nein, nicht wirklich, aber Pater Johnson zauberte uns Indien nach Altenstadt ins Pfarrheim. Dort traf er sich bereits am Mittag mit einigen Oberministranten, um Köstlichkeiten aus seiner Heimat



zuzubereiten. Die Oberministranten schnitten verschiedene Arten von Gemüse, von denen die meisten hier in Deutschland unbekannt sind. Dazu gab es Schweinefleisch und viel Reis. Zusätzlich frittierten einige

Oberministranten selbstständig eine Art „Brot“, wie man es häufig in Indien isst. Am Schluss wurde das Essen zusammen gewürzt, dabei halfen uns auch zwei indische Freundinnen von Pater Johnson. Am Nachmittag um 17 Uhr



kamen die restlichen Ministranten und wir begannen mit einer kleinen Andacht im Pfarrheim. Hierzu schauten wir uns eine Bibelstelle an, die in einzelne Sätze aufgeteilt war. Diese ordneten wir zusammen Stück für Stück und betrachteten sie genauer. Wir sangen begleitet von Pater Arnold mit seiner Gitarre und



einer spontan gegründeten Trommelgruppe gemeinsam einige Lieder. Als Highlight beteten wir das Vater Unser in unserer jeweiligen Muttersprache um die Wette. Mit dabei waren das Vater Unser auf Deutsch, Englisch, Indonesisch und zwei verschiedenen indischen Sprachen. Das war wirklich interessant zu hören, wie unterschiedlich dieses Gebet doch klingen kann und auch wie lange es in den verschiedenen Sprachen ist bzw. wie schnell es jeweils gebetet wird. Am Ende der Andacht waren wir schon gespannt, was uns als nächstes erwartet und so wechselten wir in den bereits aufgestuhlten und hergerichteten Saal. Dort angekommen gab uns Pater Johnson zuerst einen groben Überblick von seinem Heimatland Indien und führte uns in so manche Begrüßungszeremonie ein. Er stellte uns seine Familie und sein Dorf näher vor und erzählte eindrucksvoll von seiner Heimatprimiz. Indien war zum Greifen nahe, wir konnten es förmlich sehen, hören und vor allem riechen! Es zog ein herrlicher Duft aus der Küche durchs gesamte Pfarrheim und ließ die Mägen immer lauter knurren. Es wurde Zeit Indien auch zu schmecken. Und so kredenzte Pater Johnson zusammen mit den Oberministranten die Köstlichkeiten, die sie den ganzen Nachmittag über zusammen gekocht hatten. Gott sei Dank war es nicht zu scharf! Es hat allen wunderbar geschmeckt und wider Erwarten wurden die Töpfe fast alle leer! Nach dem gemeinsamen Aufräumen hatten wir alle noch Zeit ein paar Spiele zu spielen, bevor sich das Pfarrheim peu à peu langsam leerte. Die letzten zockten noch bis in den späten Abend im Keller des Pfarrheims. Danach konnte das Wochenende für alle kommen! Danke an Pater Johnson und die Oberministranten für den gelungenen, interessanten und vor allem köstlichen Nachmittag und Abend!

Vorschau: Ministranten

MINIAUSFLUG

03.10.2026

THERME ERDING

ANMELDUNG UND NÄHERE INFOS UNTER:

EIGENBETEILIGUNG 35€ PRO PERSON. PLATZVERTEILUNG NACH ANMELDEEINGANG.

PFARREIENGEMEINSCHAFT
ALTENSTADT
AN DER ILLER

Text & Grafik: Eva Maria Karletshofer

Bilder: Lea-Marie Häfele



Rückblick: Veränderung bei den Oberministranten aus Altenstadt

Text & Bild: Pfarrer Kleinle

In der Osternacht in Altenstadt konnten wir am Ende des Gottesdienstes noch unsere Oberministranten in die Mitte holen. Nach vielen Jahren langem engagiertem Ministrieren als Kinder und Jugendliche, folgte bald schon die Aufgabe, Oberministrant zu sein. Zunächst nahmen Philipp Merk und Jonathan Schlosser diese Aufgabe wahr. Sie wurden dann unterstützt durch Felix Merk, Julius Möst und Maximilian Rau. Ob Ministrantenproben, Übernachten im Pfarrheim, Ostereiersuchen, Filmabend, Spielenachmittag oder auch mit Rat und Tat waren sie zur Stelle, um uns Hauptamtliche und die Ministranten zu unterstützen. Schwierig wurde es dann, als die Coronazeit hereinbrach und danach die Verpflichtungen durch Schule, Prüfungen, Ausbildung und Studium immer mehr wurden. Ein herzliches Vergelt's Gott für all euer Engagement und das gute Miteinander, das ich, seit ich in Altenstadt bin bei euch immer spüren durfte.



Gleichzeitig freut es uns, dass ihr nicht ohne Nachfolger geht. Mit Fiona Mayerhofer, Christian und Patricia Reiser und Annika Fischer durften wir für Altenstadt neue Oberministran-

ten begrüßen. Paul Daumiller wird die Gruppe der Oberministranten verstärken und dabei auch Filzingen vertreten. Euch Fünfen wünschen wir viel Freude im neuen Amt.

Vorschau: Adventsworkshop Mit Pinsel und Leinwand durch den Advent

Grafik & Bild: Christine Schneider

Herzliche Einladung

Termin:
30.11./07.12./14.12.26
Beginn:
16:30 Uhr
Ende:
ca. 17:30 Uhr

Was müsst ihr mitbringen?:
• Malerkittel / alte Kleidung
• 5,00 Euro für Material

Ort:
Pfarrheim Altenstadt

Anmeldung:
christine-schneider@bistum-augsburg.de
(Bei Anmeldung sollten alle Termine besucht werden)
max. 15 Kinder (mind. 8 Jahre alt)

Adventsworkshop
für Kinder

Wir freuen uns auf Euch
Christine Schneider in Zusammenarbeit mit Conny Funke



Maria und Josef auf dem Weg nach Betlehem

Vorschau: Bergmesse



20 September
10:30 Uhr

Am Gipfelkreuz nahe der
Alpe Wenger-Egg bei Weitnau
Bei schlechtem Wetter in der Kirche
St. Johannes Baptist in Wengen

Anschließend Einkehr in der Alpe Wenger-Egg
(www.alpewengeregg.de)

Mit dem Auto erreichbar (Mautstraße).

Verschiedene Wandermöglichkeiten.

Kinderwagengeeignet.



Busfahrt auf Spendenbasis möglich.

Anmeldung im Pfarrbüro.

Abfahrtszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Gottes Wort an ungewöhnlichen Orten

Grafik & Text: Pfarrer Thomas Kleinle

Wir haben nun schon „Halbzeit“ bei unserer Gottesdienstreihe Gottes Wort in ungewöhnlichen Tönen. Nach dem gelungenen Auftakt mit **Motorradsegnung in Kellmünz** und dem Gottesdienst in „Hubbe´s Hühnerstall“ in Osterberg fanden im Juli gleich 2 Veranstaltungen statt: am **5.7. das Singen unterm Lindenbaum in Kellmünz** und am **11.7. Karaoke in Untereichen**. Wir freuen uns sehr, dass die Reihe so guten Anklang gefunden hat und sagen herzlichen Dank allen Organisationsteams und allen Musikern, die diese Gottesdienste bisher möglich gemacht haben – ebenso allen, deren Orte wir für die Gottesdienste nutzen durften.

Freuen Sie sich auf weitere Gottesdienste in dieser Reihe:
08.08.26 - 14:00 Uhr - an der Kapelle zwischen Bergenstetten und Dattenhausen – Musikalische Umrahmung durch Veeh-Harfen von Martina Häfele und Conny Vogt. Danach gibt es Kaffee und Kuchen.
09.10.26 - 18:00 Uhr - in Herrenstetten im Schützenheim – Musikalische Umrahmung von Mitgliedern der Lobpreisband „Good times“
10.10.26 - 18:00 Uhr - in Illereichen, Mariä Himmelfahrt
 Rock meets Kirche



Am Samstag, den **08.08.2026 um 14:00 Uhr**, laden wir herzlich zu „Gottes Wort in ungewöhnlichen Tönen“ ein. Dieses Mal kommen wir an einem ganz idyllischen Ort zusammen: Die Veranstaltung findet in der **Kapelle zwischen Bergenstetten und Dattenhausen** statt. Freuen Sie sich auf besinnliche Impulse, die musikalisch von Conny Vogt-Freitag und Martina Häfele auf den Veeh-Harfen begleitet werden. Die sanften und harmonischen Klänge dieser besonderen Instrumente laden dazu ein, zur Ruhe zu kommen und die Seele baumeln zu lassen. Im Anschluss an die Andacht ist Zeit für ein gemütliches Beisammensein und gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen. **Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf einen gemeinsamen, klangvollen Nachmittag!**



Am Freitag, den **09.10.2026 um 18:00 Uhr**, laden wir Sie und Euch herzlich zu einem besonderen Abend – nämlich „Gottes Wort in ungewöhnlichen Tönen“ ein. Wir kommen an einem ganz alltäglichen Ort zusammen: Die Veranstaltung findet im **Schützenheim in Herrenstetten** statt. Freuen Sie sich auf inspirierende Gedanken, die von einer kleinen Besetzung der beliebten Lobpreisband **„Good times“** musikalisch begleitet werden. Die Band wird mit ihren Liedern für eine ganz besondere, lebendige Atmosphäre sorgen. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt – im Anschluss ist Zeit für Begegnung und gute Gespräche bei Getränken und Verpflegung. **Bringen Sie gerne Freunde, und Bekannte mit. Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen und geselligen Abend mit Ihnen!**

Rückblick: Jubiläum Pater Hans

Herzlichen Glückwunsch, Pater Hans! Wir gratulieren Ihnen als Pfarreiengemeinschaft von Herzen zu ihrem 40jährigen Jubiläum. 40 Jahre im Dienst des Guten Hirten haben Sie es selbst betitelt. Es ist schön, dieses Fest mit Ihnen zu feiern und zu erleben, wie Sie auch nach 40 Jahren von ihrer Berufung sprechen. Vergelt's Gott sagen wir, dass Sie uns – trotz eigentlichem Ruhestand – noch beistehen und mit uns Gottesdienste feiern! Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen und dass Sie die Begleitung des guten Hirten auch weiterhin spüren können.

Text: Pfarrer Kleinle



Bild & Text rechts: Pater Hans

Gedanken von Pater Hans

Meine Gedanken zum Primizspruch (Psalm 16,5f)

„Du, Herr, gibst mir das **Erbe** und reichst mir den Becher.
Du hältst mein Los in deinen Händen.
Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu.
Ja, mein **Erbe** gefällt mir gut.“

Worin besteht das wahre Glück des Menschen? Der Beter im Psalm 16 kennt die Antwort. Er lebt sie auch: „Mein ganzes Glück bist du **allein**, mein Gott und Herr“ (vgl. Vers 2). Aus diesem gläubigen Wissen wächst der Wunsch nach vertiefter Gemeinschaft mit denen, die zum Herrn gehören, deren höchstes Gut Gott **selber** ist: „An den Heiligen im Lande, an ihnen **nur** hab' ich mein Gefallen!“ (Vers 3).

Vom Symbol des „**Erbes**“ ist stark die Rede in den Versen 5-6. Denn der Psalm 16 spricht von **Erbe**, Becher und Los. Diese Worte werden verwendet, um das Geschenk des Landes zu beschreiben, das dem Volk Israel nach der Landnahme verheißen war. Nun, wir wissen, dass die **Levit**en der einzige Volksstamm in Israel waren, die kein Landstück zugewiesen bekamen, weil der Herr **selbst** ihr Erbteil war. Deshalb sagt der Psalmenbeter: „Du, Herr, gibst mir das Erbe ... Ja, mein Erbe gefällt mir gut“ (Ps 16,5.6). Da wird deutlich: ein atl. Priester bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass er sich ganz dem Dienst Gottes widmen darf. **Nur** Gott kann seine Kraftquelle, seine Orientierung und sein Halt im Alltag sein.

Der hl. Augustinus, ein hervorragender Psalmenausleger, schreibt, wie folgt: „Der Psalmist sagt nicht: Gott, gib mir ein Erbe! Was wirst du mir denn als Erbe geben? Er spricht hingegen: Außer dir ist **alles**, was du mir geben magst, **nichtig**. Sei **du** mein Erbe. **Dich** liebe ich ... **Gott** von Gott erhoffen, **mit Gott** von Gott erfüllt werden. Er **allein** genügt, nichts **außer** ihm kann dir genügen“.

Mein Primizspruch aus dem Psalm 16 wird mich nach 40 Priesterjahren auch weiterhin geistlich inspirieren.

Gottes Wort an ungewöhnlichen Orten

Gottes Wort - ungewöhnliche Töne

Rock meets Kirche
mit Simon Höbel und Band

10.10.2026 / 18:00 Uhr
Mariä Himmelfahrt Kirche Illereichen
Eintritt **FREI!**

Herzliche Einladung zur Abschlussveranstaltung in unserer PG
Mit temperamentvollen Klängen wird die Kirche gerockt, getreu dem Motto: "Viva la vida!"

Für Getränke und kleine Speisen ist gesorgt.

Grafik & Text: Pfarrer Thomas Kleinle

Kath. Kindertageseinrichtung Altenstadt Besuch von Pater Johnson mit Primizsegen

Text & Bilder: Katharina Leopold

Pater Johnson besuchte unsere Kita und spendete seinen Primizsegen

Große Freude herrschte vor kurzem in unserer katholischen Kindertageseinrichtung „Zum Guten Hirten“. Pater Johnson war zu Gast, um den Kindern den feierlichen Primizsegen zu spenden.

Pater Johnson begrüßte die Kita – Kinder herzlich und erklärte ihnen, welch ein besonderes Geschenk er mitge-



bracht hatte. Petra Millekat, pädagogische Ergänzungskraft und Fachkraft für Religionspädagogik brachte den Kindern die Bedeutung dieses besonderen

Ereignisses näher. Primiz bedeutet Anfang, so wie ein neuer Morgen oder der erste Tag in der Kita. Pater Johnson hat vor kurzem „Ja“ zu Gott gesagt, um ganz für die Menschen da zu sein. Da Pater Johnson aus

Indien stammt, durften die Kinder gemeinsam auf dem Globus nachschauen, wie weit seine Heimat von uns entfernt ist. Indien ist geprägt von seiner farbenfrohen und musikalischen Kultur, in der Menschen auch durch Tanz ihren Dank vor Gott bringen. Zu ruhigen, indischen Klängen wurden die Kinder selbst aktiv. In einem meditativen Tanz spürten sie den Elementen des Glaubens nach. Sie standen fest wie ein Baum, formten die Hände zur „Namaste“-Geste, öffneten die Arme wie eine blühende Blume als Dank für den Neuanfang und legten schließlich die Hände aufs Herz,

um Gottes Gegenwart ganz still zu spüren. Nach diesem Moment der Besinnung und dem gemeinsamen Vater unser folgte der Höhepunkt des Besuchs. Pater Johnson legte je-



dem Kind einzeln die Hände auf und sprach den Primizsegen. Die Kinder ließen sich ganz auf diese besondere Erfahrung ein. In der Stille durften sie spüren, wie wertvoll und einzigartig jedes Kind ist.

Für unsere Kinder war dieser Besuch ein wunderschönes Erlebnis, das ihnen Vertrauen und Gemeinschaft geschenkt hat. Das Kita – Team bedankt sich ganz herzlich bei Pater Johnson für sein Kommen und seine spürbare Herzlichkeit. Für sein priesterliches Wirken wünschen wir ihm von Herzen Gottes Segen.



Das Gänseblümchen



Steckbrief

Pflanzenteile: grüne Blätter, weiß-leicht rosane Blütenblätter, gelbe Blütenmitte, grüner Stängel

Geschmack: nussartig bis leicht bitter

Vorkommen: auf Wiesen im Garten oder in der Natur

Wirkung: blutreinigend, hautklärend, harntreibend

Anwendung: Frühjahrsmüdigkeit, Rheuma,

Im Rasen und auf den Wiesen fühlt sich das Gänseblümchen zuhause. Es wird auch Marienblümchen, Mairöserl oder auch Tausendschön genannt. Viele wissen nicht, dass es auch essbar ist. Die geschlossenen Blütenknospen und die halbgeöffneten Blüten schmecken nussartig. Die komplett geöffnete Blüte hat einen leicht bitteren Geschmack. Man kann aus den Blüten einen Tee machen oder die zarten Blätter im Salat oder im Quark essen. So wie viele andere Frühlingsblumen, z.B. der Löwenzahn wirkt es blutreinigend. Ein Tee aus den Blättern regt den Appetit, den Stoffwechsel und die Verdauung an. Es ist also für uns Menschen sehr gesund.



Frühlings-Salat:

- Zarte Gänseblümchenblätter
- Zarte Löwenzahnblätter
- Gänseblümchenblüten
- Salatblätter
- 1 Frühlingszwiebel
- 1 Esslöffel Öl
- ½ Esslöffel Zitronensaft/ Essig
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Pfeffer
- 1 Messerspritze Honig

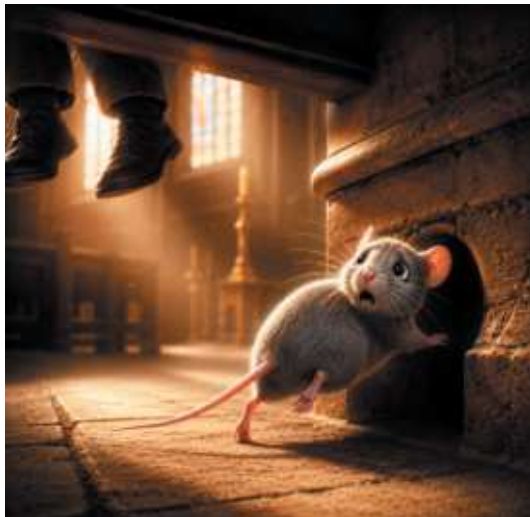
Die Löwenzahnblätter und die Gänseblümchenblätter, die Blüten und die Salatblätter gut waschen. Damit der Löwenzahn nicht zu bitter schmeckt, kann man ihn für eine halbe Stunde im Wasser liegen lassen (wässern). Die Frühlingszwiebel klein schneiden und mit dem Rest zu einer Marinade vermengen. Salat in eine Schüssel geben, Löwenzahn und Gänseblümchen darüber streuen. Anschließend die Marinade unter den Salat rühren. Fertig. **Guten Appetit!**

Die kleine Kirchenmaus

Text: Zita Schmid

Bilder: ChatGPT/Kathrin Dopfer

Die kleine Kirchenmaus hockt in der hintersten Ecke in ihrem Mäuseloch und ist noch recht durcheinander. Sie hatte gerade für ziemliche Unruhe gesorgt. Denn übermütig, wie das zudem auch neugierige Mäuschen manchmal ist, hat sie sich während eines Gottesdienstes unten durch die Kirchenbänke geschlichen. Ein kleiner Junge (der war so klein, dass er im Sitzen kaum über die Bank, sondern eben eher unter die Bank sah) hatte sie entdeckt. Eine Zeitlang starrten sie sich an, so überrascht waren beide. Der Junge, weil er in der Kirche eine Maus sah und unsere Kirchenmaus, eben weil der Bub sie beim Schleichen doch tatsächlich bemerkt hatte. Das Ganze wäre gar nicht so schlimm gewesen. Aber leider bemerkte dann auch seine Mutter die kleine Maus und erschreckte sich mächtig. Fast hätte sie laut geschrien. Mit ihren Füßen wollte sie das Mäuschen verjagen. Doch diese war bereits schnell in ihr Mäuseloch geflüchtet. Da sitzt sie nun. Die Menschen mögen mich nicht, denkt sie und wird traurig. Doch warum? Klar, sie war „anders“: Anders als die, die sonst in die Kirche kommen und die man hier sonst so sieht und erwartet. Doch ist „Anders-Sein“ so schlimm?



Weihnachtsevangelium (weißt du, welche das sind?) nachspielen. Tolle Idee von Franz von Assisi, finde ich. Denn das war damals quasi die erste Weihnachtskrippe. Ja, er war schon ein besonderer Mensch! Franz von Assisi lebte auch viel in der Natur, denn er liebte Gottes ganze Schöpfung. Die Natur samt allen Geschöpfen waren für ihn „Bruder“ und „Schwester“. Tiere gehörten hier selbstverständlich dazu. Er soll auch den Tieren gepredigt haben und war überzeugt, dass sie ihn verstehen.

Franz von Assisi starb übrigens vor 800 Jahren. Genau am 03. Oktober 1226. Er gilt heute noch als Schutzpatron der Tiere, der Umwelt und des Naturschutzes. Der Welttierschutztag am 4. Oktober wird zu seinem Gedenken gefeiert.

Ja, kleine Kirchenmaus, deshalb denke ich: Hätte dich Franz von Assisi unter der Kirchenbank entdeckt, hätte er sich bestimmt gefreut. Sehr sogar, nehme ich an. Denn wann sieht man schon mal ein so besonderes und ganz „anderes“ Mäuschen?



Liebe Kirchenmaus, sei nicht traurig. Manche Menschen erschrecken eben leicht, wenn sie Mäuse sehen. Das liegt aber nicht an dir. Du bist genau richtig.

Dazu fällt mir auch noch eine Geschichte ein. Hör gut zu:

Vor einigen hundert Jahren, lebte ein Mensch, der hätte sicherlich vor dir keine Angst gehabt. Ganz im Gegenteil: Ich denke, er hätte so ein Mäuschen wie dich bestimmt gemocht. Franz von Assisi, hieß er. Er wurde ein berühmter Heiliger, der sich während seines Lebens viel um Arme gekümmert hat. Franz von Assisi predigte den Menschen auch viel von Jesus. Damit seine Zuhörer sich zum Beispiel vorstellen konnten, wie es wohl einst in Bethlehem

aussah, als Jesus geboren wurde, baute er in einer Höhle den Stall nach. Er stellte eine Krippe mit Stroh, einen Ochsen und einen Esel hinein und ließ Menschen die wichtigen Figuren aus dem



Franz von Assisi

Bildnachweis: christinekohler-statue / Pixabay

Familiengottesdienstteam Altenstadt

Familiengottesdienstteam:

An Palmsonntag konnten wir wieder viele Kinder begrüßen. Wie jedes Jahr ist dies ein sehr gut besuchtes Event, nicht nur für unsere Kommunionkinder. Zusammen treffen wir uns am „Haus Elfriede“ um mit der Gemeinde die kurze Prozession zur Kirche zu laufen. Nach dem feierlichen Einzug dürfen alle Kommunionkinder, Geschwister und alle anderen Kinder die Kirche verlassen und im Pfarrheim Palmbrezeln backen.



Aufgrund von verschiedenen Umständen haben wir uns als Familiengottesdienstteam entschieden, unser System umzustellen. Seien sie gespannt und freuen sich auf unsere neuen Ideen!

Kreativteam:

Dieses Jahr brauchte auch Illereichen wieder eine neue Osterkerze, also machten wir uns frühzeitig auf Ideen-suche und Planung der zwei Kerzen. Für Illereichen soll es immer etwas klassischer und möglichst rot sein, in Altenstadt stehen uns alle kreativen Wege offen. Deswegen ist diese etwas bunter und moderner geworden.



Das Familiengottesdienst Team verändert sich - aber nicht personell - sondern aktionstechnisch. Statt monatlicher Familiengottesdienste wird es künftig andere Aktionen geben.

Geplant für diesen Herbst ist:
Am **04.10.2026** nach dem Gottesdienst, der um **10.30 Uhr** stattfindet, ein **Erntedank-Mitbring-Lunch** im Pfarrheim.

Jeder, der daran teilnehmen möchte, sollte etwas beisteuern. Getränke werden von uns (gegen Spende) besorgt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und eine tolle Aktion.

Weitere Aktionen folgen und werden über den Pfarrbrief sowie Aushänge bekanntgegeben.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

Erntedank - Mitbring - Lunch

**AM SONNTAG 04.10.2026
NACH DEM 10.30 UHR GOTTESDIENST**

Jeder, der am Mitbring - Lunch teilnehmen möchte, sollte auch etwas zum Essen beisteuern.

Getränke besorgen wir (gegen Spende)

Mitgebrachtes darf gern vor dem Gottesdienst im Pfarrheim abgegeben werden.



*Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und ein schönes Beisammensein.
Das Familiengottesdienst Team*

Text: Sandra Mayerhofer & Janike Wetzel

Bilder: Janike Wetzel & Nina Polzer - Grafik: Sandra Mayerhofer



Rückblick: Patrozinium in Altenstadt

Am **26.04.2026** fand in Altenstadt das Patrozinium unserer Kirche „Zum Guten Hirten“ statt. Gestaltet wurde die Messe von unserem Herrn Pfarrer Kleinle. Der Männergesangsverein aus Unterroth mit seiner Saitenmusik sorgte für die besonders festliche Stimmung durch das Singen der traditionellen Waldlernermesse.

Wir danken allen, die dieses Patrozinium zu so einem einzigartig und schönen Fest gemacht haben.



Text & Bilder: Theresa Thess

Rückblick: Jubiläum Karin Fuchs

10 Jahre Mesnerdienst

Im Rahmen unseres Kirchenpatroziniums wurde unsere Mesnerin Karin Fuchs für ihr 10jähriges Mesnerjubiläum geehrt. **Wir danken für Ihr Engagement, das Herzblut und die Leidenschaft, die sie in das Amt steckt!**



Text & Bilder: Theresa Thess

Rückblick: Seniorennachmittag mit Maiandacht in Altenstadt

Der Seniorennachmittag **im Mai** in Altenstadt begann mit einer Maiandacht, die uns unser Kirchenchor musikalisch umrahmt hat. Für die Renovierung in Illereichen hat das Senioren-Team die Patenschaft für die Muttergottes



übernommen, die im Zentrum dieser Andacht stand.

Nach der Andacht und der Stärkung mit Kaffee und einer leckeren Kuchenauswahl zeigte Volker Schmidt an Bildern die Arbeiten der Renovierung in unserer Filialkirche.

Dies möchten wir als Gelegenheit nutzen, allen Seniorinnen und Senioren für die vielfältige Unterstützung unserer Pfarrei ganz herzlich zu danken! Es ist schön, dass Sie sich so regelmäßig zu den Seniorennach-



mittagen und Fahrten treffen. **Vergelt's Gott ganz besonders unserem Seniorenteam rund um Franziska Blum** für das große Engagement rund um diese Fahrten und Nachmittage, dass es immer leckere körperliche Stärkung für die Senioren gibt, aber auch inhaltlich so vielfältige Angebote organisiert werden!

Text & Bilder: Pfarrer Kleinle

Vorschau: Die Friedhofskirche „Mariä-Geburt“ braucht unsere Hilfe

Liebe Pfarrgemeinde,

unsere Friedhofskirche „Mariä Geburt“ in Altenstadt ist für viele ein Ort des Trostes, des Gebets und der Stille. Gleichzeitig nutzen sie viele, um bei Beerdigungen auf dem Friedhof einen würdevollen Rahmen für den Gottesdienst zu haben.



Sie ist aber auch ein wertvolles historisches Erbe. Bereits im Jahr 1300 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt. Leider hat der Zahn der Zeit diesem geschichtsträchtigen Gebäude stark zugesetzt. Wer in letzter Zeit die Kirche besucht hat, wird bemerkt haben, dass der gotische Chorraum im vorderen Bereich aus Sicherheitsgründen gesperrt werden musste. Die Verkehrssicherheit ist dort derzeit leider nicht mehr gegeben. Eingehende Untersuchungen durch Spezialisten haben gezeigt: Im gemauerten Chorgewölbe haben sich massive bauliche Risse gebildet. Einige der gotischen Rippen haben sich vom Gewölbe gelöst, die Risse klaffen teils V-förmig auseinander, und das Material bewegt sich bereits leicht beim Abklopfen. Die tiefergehende statische Prüfung er-



gab, dass unter anderem der Dachstuhl die Ursache ist: Durch frühere Schäden haben sich die schweren Zerrbalken gesetzt und drücken nun massiv direkt auf den Scheitel des Gewölbes.

Hinzu kommt ein Problem im Turm: Der alte Glockenstuhl aus Eichenholz hat an

Text: Pfarrer Kleinle

Bilder: Pfarrer Kleinle & Fa. Cornelius Holzbock



Stabilität verloren. Die Knotenpunkte der Balken sind nicht mehr fest miteinander verbunden. Dies führt dazu, dass beim Läuten der Glocken enorme Schwingungen entstehen, die sich auf das ohnehin geschädigte Chorgewölbe übertragen. Um weitere Schäden zu verhindern, mussten wir das Geläut vorerst bedauerlicherweise weitgehend abstellen.

Was können wir tun?

Wir können und wollen dieses wertvolle Gotteshaus nicht dem Verfall überlassen. Seitens der Kirchenstiftung werden wir zunächst die Kosten sichten und die Anträge auf Zuschüsse stellen. Diesen Schritt können wir nur angehen, da wir eine großzügige Spende für die Friedhofskirche erhalten haben und gleichzeitig sich motivierte Gläubige aus unserer Gemeinde zu einem Freundeskreis zusammenschließen wollen. Nur dadurch haben wir die Hoffnung, dass die Renovierung stemmbar sein wird.

Wir hoffen auf weitere Unterstützer unserer Friedhofskirche und möchten am Mi., 07.10.26 um 18:30 Uhr im Pfarrheim in Altenstadt zu einem unverbindlichen Informationstreffen einladen. Dort werden wir dann hoffentlich schon erste konkrete Zahlen nennen können. Schon jetzt sage ich herzlichen Dank allen engagierten Personen, durch deren Motivation wir das Projekt überhaupt erst angehen können! **Gerne können Sie auch jetzt schon mit einer Spende dieses Projekt unterstützen: IBAN: DE16 7305 0000 0442 0774 34**

Auch das Team Friedensgebet hilft

Die Mariä-Geburt-Kirche war einst Pfarrkirche von Altenstadt. Altenstadter Senioren erinnern sich noch, dass sie in dieser Kirche getauft wurden. Seit einiger Zeit wurden Schäden an der Decke im Chorraum festgestellt und seither ist dieser Teil der Kirche auf Anordnung der Diözese mit einem Absperrband markiert, was bedeutet, dass dieser Bereich nicht betreten werden darf. Da die MGK bei Friedhofsbesuchern und Gläubigen der Pfarrei sehr geschätzt und häufig aufgesucht wird, stellte sich bei diesen Menschen die Frage: Was geschieht zukünftig mit der MGK; wird sie saniert oder bleibt der momentane Zustand bis auf Weiteres und unbestimmte Zeit? Auch das Team Friedensgebet stellte sich schon im vergangenen Jahr diese Frage; vor allem die Mitglieder der Lobpreisband betonen dabei immer wieder, dass die Akustik in diesem Raum einfach grandios ist. Das Team Friedensgebet lädt jeden letzten Freitag im jeweiligen Monat ein zum Friedensgebet. Dabei kam immer wieder einmal die Frage auf, ob und wie wir als Team die Sanierung unterstützen können. Verschiedene Ideen wurden genannt und Anfang des Jahres signalisierte das Team Herrn Pfarrer Kleinle, dass wir uns bei der Sanierung der MGK engagieren wollen. Pfarrer Kleinle zeigte sich erfreut darüber und meinte, dass dies heute schon die zweite Zusage für eine Unterstützung bei der Sanierung sei. Das Team wollte Informationen über eventuell schon vorhandene Gutachten zum Ausmaß der Schäden bzw. Kostenschätzungen. Dazu gab es am 10. Mai 2026 ein erstes Treffen mit Pfarrer Kleinle, dem Team und zwei weiteren Personen. Pfarrer Kleinle zeigte anhand der Fotos auf seinem Laptop die bisher festgestellten Schäden, aber es fehlten noch Kostenschätzungen. Er meinte aber, dass aufgrund der signalisierten Unterstützung jetzt Sanierungsmaßnahmen ins Auge gefasst werden können. **Als nächster Schritt ist geplant, dass im Oktober ein weiteres Informationstreffen stattfinden soll, zu dem alle Unterstützer der Mariä-Geburt-Kirche herzlich eingeladen sind. Das Team freut sich auf viele Interessierte!**

Text: Team Friedensgebet



Vorschau: Illereichen Illereichen – Spendenaufruf Innenrestauration

Gemeinsam die letzten Schritte vollenden: Spendenaufruf – Innenrestauration Kirche Mariä Himmelfahrt

Ein großer Teil unserer wunderschönen Kirche Mariä Himmelfahrt konnte dank zahlreicher großzügiger Spenden bereits restauriert werden. Darüber freuen wir uns sehr und sagen von Herzen: **Vergelt's Gott!**

Für einige wertvolle Ausstattungstücke benötigen wir jedoch weiterhin Unterstützung. Besonders die Seitenaltäre sollen noch ihren letzten „Feinschliff“ erhalten, damit sie wieder in voller Schönheit erstrahlen.

Jeder Beitrag – ob groß oder klein – hilft, diese bedeutenden Zeugnisse unseres Glaubens zu bewahren und unsere Kirche als Ort der Begegnung, des Gebets und der Besinnung zu erhalten.

Wenn Sie unser Anliegen unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende zugunsten der Innenrestauration:

Kath. Kirchenstiftung Illereichen

Spendenkonto: DE23 7305 0000 0441 5391 52

Verwendungszweck: Innenrestauration Kirche Mariä Himmelfahrt, Illereichen

Für eine gezielte Spende: Bitte das gewünschte Objekt oder die Objekt-Nr. im Verwendungszweck angeben.

Restaurationsobjekte und Kosten (Angebote des Kirchenmalermeisters)

Nr.	Beschreibung	Preis
1	Schrein mit „Jesus in der Rast“ auf dem Altar des nördlichen Seitenschiffs	1.190,00 €
2	Franz Xaver Bild (am linken Seitenaltar)	952,00 €
3	Linker Seitenaltar	4.760,00 €
4	Restliche Arbeiten am Altar im südlichen Seitenschiff	2.975,00 €
5	Figur Auferstandener Jesus	476,00 €
6	Figur Maria Immaculata	773,50 €
7	3 Altarleuchter (gold) á 297,50 €	892,50 €
8	1 Altarleuchter (gold) mit fehlendem Teil am oberen Rand	357,00 €
9	Goldenes Altarkreuz mit weißem Christus	297,50 €



Schon jetzt danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Großzügigkeit und Ihr Engagement für unsere Kirche.

„Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ (Mt 6,21)

HOLZBAU MÖST

baut energieeffiziente
Holzhäuser

Massivholzhaus



Holzständerbau



Aufstockung



Gewerbebau



☎ 08337/284

Friedhofstraße 5 • www.moest-holzbau.com



Rückblick: Filzingen Bittgang an Christi Himmelfahrt

Am Hochfest Christi Himmelfahrt machten sich einige Gläubige zum traditionellen Bittgang auf den Weg nach Altenstadt, um gemeinsam in der „Zum Guten Hirten“ Kirche einen Festgottesdienst zu feiern. Im Anschluss an die Hl. Messe traten die Pilger den gemeinsamen Rückweg nach Filzingen an.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt allen, die diese Tradition durch Ihre Organisation, Teilnahme und Ihr Mitgehen lebendig halten.

Text & Bild: Sonja Merkle



Rückblick: Filzingen Marienmesse auf dem Martinsplatz

Unter blauen Himmel bei stimmungsvoller Atmosphäre. Unter den Bäumen des Martinplatzes feierte die Gläubigen eine feierliche Marienmesse. Pater Johnson gestaltete den Gottesdienst sehr ansprechend für diesen besonderen Rahmen.

Eine ganz besondere Note verlieh die musikalische Gestaltung von Frau Schüller mit Ihrem Harmonium. Herzliches Dankeschön! Vergelt's Gott an die Ministranten Sofia, Ben und Anna, der Mesnerin Barbara und unserer Lektorin Fanny und allen Helfern.

Text: Sonja Merkle

Bilder: Sonja Merkle & Cornelia Fischer



Rückblick: Bergenstetten Neue Orgel

In der Kirche in Bergenstetten gibt es seit Kurzem eine „neue“ Orgel. Das bisherige Harmonium hatte über viele Jahre treu seinen Dienst erfüllt, war inzwischen jedoch in die Jahre gekommen.

Da die Pfarrgemeinde in Untereichen eine bisherige Orgel abzugeben hatte und das dortige Harmonium, das zuletzt im Kindergarten untergebracht war, nicht länger dort stehen bleiben sollte, bot sich für uns die Gelegenheit, das Instrument durch eine Spende zu übernehmen. So konnte die Orgel nach Bergenstetten umziehen und dort ei-

nen neuen Platz finden.

Wir freuen uns sehr über diese schöne Lösung, durch die unsere Gottesdienste auch weiterhin feierlich musikalisch begleitet werden können.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die den Ausbau, Transport und Aufbau ermöglicht haben! Ebenso danken wir der Pfarrgemeinde Untereichen für die gute Zusammenarbeit und wünschen der „neuen alten“ Orgel viele weitere Jahre im Dienst zur Freude der Gemeinde!

Text & Bild: Simone German-Kolb



Rückblick: Herrenstetten Verabschiedung Jakob Rußwurm

Am 14. Februar 2026 hieß es in unserer Pfarrei Abschied nehmen: Nach sechs Monaten als Pastoralpraktikant im Rahmen seines Studiums wurde Jakob Rußwurm feierlich verabschiedet. In dieser Zeit hat er unsere Pfarrgemeinde mit viel Engagement, Offenheit und Herzlichkeit bereichert und war für viele Menschen – besonders auch für die Ministrantinnen und Ministranten – ein geschätzter Ansprechpartner.



Der Abschiedsgottesdienst wurde musikalisch besonders festlich durch die Band „United“ gestaltet. Musikantinnen und Musikanten aus seiner Heimatpfarre in Weilheim waren eigens angereist und sorgten für eine

schöne und persönliche Atmosphäre. Ein besonderer Gast an diesem Abend war Pfarrer Birkle aus Kaufering, der den Gottesdienst feierlich mit gestaltete. Ebenso freuten wir uns über die große Zahl an Ministranten, die den Gottesdienst mitfeierten und damit ihre Verbundenheit zeigten.

Im Anschluss bot sich bei einem gemütlichen Beisammensein Gelegenheit, Danke zu sagen, Erinnerungen auszutauschen und gute Wünsche mit auf den weiteren Weg zu geben. Für seinen weiteren Lebens- und Ausbildungsweg wünschen wir ihm Gottes reichen Segen, viel Freude an seiner Berufung und viele gute Begegnungen.

Wir bedanken uns herzlich für die gemeinsame Zeit und sagen: Vergelt's Gott und auf Wiedersehen!



Text & Bilder: Simone German-Kolb



Rückblick: Herrenstetten Deckenprüfung

Sicherheit geht vor: Deckenprüfung in der Kirche Herrenstetten

Vom **18.05.26 bis zum 20.05.26** fand in unserer Pfarrkirche in Herrenstetten eine umfassende Deckenprüfung statt. Die Firma Cornelius Holzbock hat das Kirchengewölbe sowie die historischen Stuckarbeiten und Malereien genau unter die Lupe genommen. Solche regelmäßigen Überprüfungen sind wichtig, um die Sicherheit für alle Kirchenbesucher zu gewährleisten und Schäden an unserem historischen Kirchenraum frühzeitig zu erkennen. Zum Redaktionsschluss lag der Bericht noch nicht vor.

Text: Lea-Marie Häfele & Bilder: Andreas Haisch



Rückblick: Herrenstetten Maiandacht an der Grotte

Am **17. Mai fand um 17:00 Uhr** die traditionelle Maiandacht an der festlich geschmückten Grotte in Herrenstetten statt. Bei herrlichstem Frühlingswetter und strahlendem Sonnenschein kamen viele Besucher zusammen, um gemeinsam den Maiabend zu begehen.

Die Andacht wurde von Pater Johnson gestaltet. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgten Gabriele Häfele am Akkordeon und Michael Häfele an der Tuba, deren Zusammenspiel der Feier eine ganz besondere Atmosphäre verlieh. Im Anschluss an die Feier gab es als



Dankeschön ein gemütliches Essen mit Wurstsalat. Dies war ein herzliches Vergelt's Gott für all jene, die sich das ganze Jahr über mit viel Engagement um die Pflege und den Erhalt der Grotte kümmern. Ein rundum gelungener Abend der Gemeinschaft!

Text & Bilder: Lea-Marie Häfele



Ein herzliches Dankeschön gilt Pater Johnson, den Ministranten und der Mesnerin für die schöne Gestaltung der Andacht! Ein ebenso großer Dank geht an die Kirchenverwaltung für das Organisieren und Vorbereiten des anschließenden Dankesessens!

Rückblick: Herrenstetten Maiandacht mit Seniorennachmittag

Am **28. Mai 2026** fand im Pfarrsaal in Herrenstetten ein gemütlicher Seniorennachmittag statt, der ganz im Zeichen des Marienmonats Mai stand. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren der Einladung gefolgt und freuten sich auf ein paar gemeinsame, besinnliche Stunden. Den Auftakt bildete eine feierliche Maiandacht, die



von Pfarrer Kleinle gehalten wurde. Der liebevoll und ansprechend gestaltete Maienaltar verlieh der Andacht eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre und lud zum Innehalten und Mitbeten ein. Die Marienlieder und Texte sorgten für eine besinnliche und zugleich gemeinschaftliche Stimmung. Im Anschluss daran waren alle Anwesenden zu Kaffee und Kuchen eingeladen. In geselliger Runde nutzten viele die Gelegenheit zum Austausch, zu

Text: Lea-Marie Häfele & Bilder: Paula Haisch



guten Gesprächen und zum gemütlichen Beisammensein. So klang der Nachmittag in heiterer und herzlicher Atmosphäre aus.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die durch ihr Engagement zum Gelingen dieses schönen Nachmittags beigetragen haben!

Rückblick: Herrenstetten Osterlichtfeier am 04.04.2026

Traditionell fand unsere Osterlichtfeier im Freien im Pfarrhofgarten statt. Unser diesjähriges Thema für die Osterlichtfeier am Karsamstag war „das Fest der Ostertiere“.



Ostern ist das Fest der Tiere. Es gibt kein anderes Fest, bei dem so viele Tiere eine Rolle spielen. Deshalb hat der Osterhase alle Ostertiere zu unserer Osterlichtfeier eingeladen, damit sie alle kennen lernen können. Jedes



Ostertier kam zu Besuch und erklärte was es mit Ostern zu tun hat. Das war ganz schön spannend.

Folgende Ostertiere gestalteten unsere Osterlichtfeier mit: das Lamm, der Schmetterling, das Küken bzw. das Ei, der Fisch, die Schnecke und natürlich der Osterhase.

Damit sich die Kinder die Ostertiere besser merken können, gab es für jedes Tier ein kurzes Ostergedicht. Das Ostergedicht durften die Kinder am Ende mit nach Hause nehmen.

Als Zeichen, dass das Licht stärker ist als die Dunkelheit, durften anschließend

die mitgebrachten Kerzen an der Osterkerze entzündet werden.

Zum Schluss wurden die vielen mitgebrachten Osterspisen noch gesegnet.

Zur Freude der Kinder hatte tatsächlich der Osterhase noch etwas da gelassen und jedes Kind durfte ein buntes Osterei mit nach Hause nehmen.

Die Ostertiere

Das Osterlamm, das zeigt uns an, dass die Sanftmut siegen kann.

Der Schmetterling, der zeigt uns an, wie Leben sich verändern kann.

Das Osterei, das zeigt uns an, wie neues Leben schlüpfen kann.

Der große Fisch, der zeigt uns an, Rettung nach drei Tagen kam.

Die Osterschnecke zeigt uns an, wie das Grab sich öffnen kann.

Der Osterhas versteckt das Nest, Ostern ist ein frohes Fest.



Wir bedanken uns, dass so viele Kinder und Erwachsene mit uns die Auferstehung Jesu gefeiert haben! Es freut uns sehr, dass auch viele Familien, die nicht aus Herrenstetten kommen, unsere Osterlichtfeier besucht haben!
Das Kindergottesdienst-Team Herrenstetten



Mit **WERO** Geld senden und empfangen in *Echtzeit*.

Unser WERO Team

Jetzt **WERO** in unserer VR-Banking-App freischalten.

08282 999-0

info@rb-schwaben.de

www.rb-schwaben.de

Raiffeisenbank Schwaben Mitte eG

DAS STARKE HERZ SCHWABENS

Rückblick: Herrenstetten Verabschiedung/Begrüßung unseres PGR's

Am 14. März 2026 fand in Herrenstetten die Abendmesse mit der Verabschiedung der bisherigen sowie der Einführung der neuen und weiterhin amtierenden Pfarrgemeinderäte statt. In einem feierlichen Rahmen wurde den ausscheidenden Mitgliedern für ihr langjähriges Engagement und ihren wertvollen Dienst in unserer Pfarrei herzlich gedankt.

Gleichzeitig wurden die neuen sowie die weiterhin tätigen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte offiziell in ihr Amt eingeführt und für ihre Aufgaben gesegnet. Auch wenn an



diesem Abend leider nicht alle Mitglieder anwesend sein konnten, war der

Text & Bilder: Simone German-Kolb

Pfarrgemeinderat dennoch gut vertreten.

Wir danken allen, die sich in unserer Pfarrgemeinde engagieren, Verantwortung übernehmen und das kirchliche Leben mitgestalten.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern ein herzliches Vergelt's Gott und den neuen und bestehenden Räten

viel Freude, Kraft und Gottes Segen für ihre Arbeit!

Rückblick: Herrenstetten Hier darf die Schöpfung aufblühen

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, warum der neu gestaltete Kirchenhang in Herrenstetten nicht wie ein klassischer Zierrasen aussieht oder weshalb dort Klee und andere Wildpflanzen wachsen.

Die Antwort lautet:

Genau so ist es vorgesehen.

Im Zuge der Sanierung wurde der Hang bewusst als Magerrasen angelegt – eine naturnahe und ökologisch besonders wertvolle Vegetationsform. Auf nährstoffarmen Böden entwickeln sich heimische Wildpflanzen, die zahlreichen Insekten wie Wildbienen, Hummeln, Schmetterlingen und Käfern Nahrung und Lebensraum bieten. So entsteht Schritt für Schritt ein wertvoller Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt und zum Erhalt unserer heimischen Flora und Fauna. Ein Magerrasen braucht Zeit, um sich zu entwickeln. Deshalb wird die Fläche nur einmal im Jahr – im Herbst – von der Marktgemeinde gemäht. So können die Pflanzen aussamen und sich der Lebensraum auf natürliche Weise weiterentwickeln. Was auf den ersten Blick vielleicht wie „Unkraut“ wirkt, ist in Wirklichkeit eine bewusst angelegte und fachgerecht gepflegte Fläche.

Als Kirchengemeinde ist uns die Bewahrung der Schöpfung ein wichtiges



Anliegen. In seiner Enzyklika Laudato si' erinnert uns der verstorbene Papst Franziskus daran: „Alles ist miteinander verbunden.“ Diese wenigen Worte machen deutlich, dass selbst kleine Lebensräume eine große Bedeutung haben. Jede Blüte, jedes Insekt und jede Pflanze ist Teil des wunderbaren Ganzen, das Gott geschaffen hat. Indem wir solchen Lebensräumen Raum geben, übernehmen wir Verantwortung für die Schöpfung und für die Generationen, die nach uns kommen.

Text & Bild: Johanna Roth

Mit dem Magerrasen möchten wir einen kleinen, aber sichtbaren Beitrag dazu leisten – für die Natur, für kommende Generationen und als Zeichen unserer Verantwortung für Gottes Schöpfung. Wir laden Sie herzlich ein, den Kirchenhang im Wandel der Jahreszeiten zu beobachten. Mit jedem Jahr wird er artenreicher und lebendiger – ein kleines Zeichen dafür, wie wertvoll und schützenswert Gottes Schöpfung ist.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung! Johanna Roth

die architekturwerkstatt

schulz . konstantinides . bieber architektenpartnerschaft mbh



kirchgasse 8 89129 langenu
info@architekturwerkstatt.de

telefon 07345.9610 - 0
www.architekturwerkstatt.de



Rückblick: Kellmünz - Motorradsegnung Gottes Wort in ungewöhnlichen Tönen

In Kellmünz fand die Auftaktveranstaltung zu unserem diesjährigen Motto „Gottes Wort - ungewöhnliche Töne“ statt.



Auf Einladung des Motorradclubs wurde das Event bei ihrem Clubhaus gefeiert. Es war ein toller Auftakt mit vielen Besuchern. Darunter viele Bikerinnen und Biker mit ihren Motorrädern. Für Musik während der Andacht sorgten die „Hütten-Rocker“ (Pit Grandy, Flo Schäffler, Margit Schmid und Thomas Schmid). „It's my life“, „Über den Wolken“, „Westerland“ oder auch „Fürstenfeld“

gaben sie zum Besten. Dabei wurde mitgeklatscht und auch mitgesungen. Es waren Lieder mit Texten, in denen zum Leben motiviert wird, bei denen es um Freiheit und Sehnsuchtsorte geht. „Auch Gott will, dass wir ein Leben in Fülle haben“, sagte unser Pfarrer. Sehnsuchtsorte sind oft Orte zum Ausruhen und Krafttanken. Auch „Gott will uns Kraft und Ruhe geben“, meinte er weiter. Freiheit fühlen, wie es etwa auch beim Motorradfahren emp-



Text: Zita Schmid

Bilder: Armin Schmid & Zita Schmid

funden wird, nannte er sehr wichtig. „Doch nicht schneller fahren, als der Schutzengel fliegt“, fügte er schmunzelnd, aber mit nötigem Ernst hinzu. Zuvor gesegnete kleine Christopherus-Medaillen wurden an die Anwesenden verteilt. Und am Ende bekamen dann nicht nur die Motorräder, sondern auch Traktoren und Rollatoren, die vor Ort waren, den Segen. Der Motorradclub, der das Event in diesem Rahmen möglich gemacht und auch die Bewirtung übernommen hatte, spendete den Erlös der Aktion „Wünschewagen“.

Rückblick: Kellmünz Maiandacht des Frauenbundes in Maria Baumgärtle

Mitglieder des Kellmünzener Frauenbundes feierten in Maria Baumgärtle eine Maiandacht. Diese



stand unter dem Thema „Hoffnung teilen wie Maria“. Es wurde eine sehr schöne Andacht. Nach der Maiandacht erzählte Reinhard Gschwind von der Kolpingfamilie Babenhausen Wissenswertes zu Maria Baumgärtle. So zur Geschichte und Entstehung dieser Wallfahrtskirche und dem Wallfahrtsort. Mit einer leckeren Brotzeit klang der interessante wie schöne Ausflug am Abend dann noch gemütlich aus.



Text: Zita Schmid & Bilder: Monika Kling



Rückblick: Kellmünz von Karfreitag bis Ostern

Kreuz mit Dornenkrone und roter Rose sowie auch das mit Blumen umrahmte Grab: Die Bilder geben einen Einblick in die liebevoll geschmückte Kellmünzer Kirche an Karfreitag.



KARFREITAG

Jesus ist auferstanden - Jesus lebt: dieser Kern unseres Glaubens wurde auch in Kellmünz gefeiert. Die Bilder geben Eindrücke von der Osternacht.



OSTERNACHT



KARFREITAG



OSTERNACHT



OSTERNACHT



OSTERNACHT

Rückblick: Kellmünz Verabschiedung des PGR's

Kellmünzer Pfarrgemeinderat sagt „Danke“

12 Jahre lang war Conny Funke Vorsitzende in unserem Kellmünzer Pfarrgemeinderat.

Bei der Wahl im März stellte sie sich für das Ehrenamt nicht mehr zur Verfügung und ist hier nun sozusagen in den verdienten „Ruhestand“ gewechselt.

Dir, liebe **Conny**, sagen wir hier **Danke** für Deinen Einsatz, Deine kreativen Ideen, Dein Organisationstalent, ja und auch für Deine Geduld, die Du manchmal mit uns gebraucht hast.

Ein großes **Danke** gilt auch unserer vormaligen und immer zuverlässigen **Schriftführerin Regina Sälzle**, die wie Conny 12 Jahre dem Kellmünzer Gremium angehörte.

Ein herzliches **Dankeschön** auch an **Tanja Schöffler**. Acht Jahr war sie aktiv und voller Engagement bei uns mit dabei.

Die Bilder entstanden bei der Verabschiedung in der Kirche.



Text: Zita Schmid

Bilder: Elisabeth Hamp & Rainer Braig

Text: Zita Schmid

Bilder: Marianne Braig

Rückblick: Kellmünz Generationentreff

Gelungener Start für den Generationentreff im Kellmünzer Dorfladen

Mit dem neuen Generationentreff im Café des Kellmünzer Dorfladens ist ein Ort entstanden, der schon nach kurzer Zeit zeigt, wie wertvoll persönliche Begegnungen für ein lebendiges Miteinander im Ort sind. Durch das große Engagement des Frauenbundes und gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren wurde aus einer Idee ein offener Treffpunkt für alle Generationen. Ziel des Projekts ist es, Menschen unterschiedlicher Altersgruppen zusammenzubringen, Begegnungen zu fördern und langfristig einen festen sozialen Mittelpunkt in Kellmünz zu schaffen. Künftig soll der Generationentreff im



Abstand von etwa sechs bis acht Wochen im Café des neu in die Güterhalle umgezogenen Dorfladens stattfinden.

Bereits die feierliche Eröffnung am 23. April machte deutlich, welches Potenzial in diesem Angebot steckt: Bei Kaffee, Kuchen und vielen Gesprächen entstand eine herzliche Atmosphäre, in der

Jung und Alt ganz selbstverständlich miteinander ins Gespräch kamen. Das Dorfladen-Café wurde an diesem Nachmittag zu einem lebendigen Ort

der Begegnung.

Während Erwachsene sich austauschten, spielten Kinder im kleinen Einkaufsladen und beobachteten die vorbeifahrenden Züge. Dass sich das Café zunehmend als sozialer Treffpunkt etabliert, zeigen auch weitere Begegnungen und Angebote: Neben dem inzwischen regelmäßigen



Herrenstammtisch nutzte beispielsweise auch das Telefonteam des ZDF-Gottesdienstes das Café für ein Wiedersehen und gemeinsamen Austausch.

Damit ist das Dorfladen-Café längst mehr als ein Ort für Kaffee und Kuchen: Es bringt Menschen zusammen, stärkt das generationenübergreifende Miteinander und bereichert das gesellschaftliche Leben in Kellmünz.

Rückblick: Kellmünz Pfarrgemeinderat Fastenessen „to go“ und Palmbrezzenverkauf

In diesem Jahr gab es in Kellmünz wieder ein „Fastenessen to go“. Der Pfarrgemeinderat bot dabei verschiedene, selbstgemachte Suppen, abgefüllt in Gläsern, zum Verkauf an. Auch frischer Obstsalat war im Angebot. Nach einem Sonntagsgottesdienst in der Fastenzeit konnten die leckeren Speisen erworben werden. Dieses „Fastenessen zum Mitnehmen“ fand viele Abnehmer und erbrachte einen Erlös von 510 Euro. Das Geld kam der Roggenburger Organisation Schwarz-Weiß zugute. Der Verein unterstützt bedürftige Menschen in Kenia. Im Fokus stehen dabei unter anderem die medizinische Versorgung und auch die Schulbildung.



Text: Zita Schmid & Bild: PGR

Rückblick: Kellmünz Kolping 50+ – Maiandacht

Am **31. Mai** gestalteten Mitglieder von Kolping 50+ gemeinsam mit Pater Johnson eine feierliche Maiandacht. Trotz des vorherigen wolkenbruchartigen Regenschauers war die Andacht gut besucht. Das Kolpingbanner schmückte den Altarraum der Pfarrkirche. Maria wurde mit einem Wechselgebet und schönen Marienliedern begrüßt. Zum Abschluss erhielten die Besucher von Pater Johnson Gottes Segen und herzliche Worte für den Sonntagabend und für einen guten Start in die neue Woche.



Text: Elisabeth Hamp

Bilder: Hildegard Winkler



Rückblick: Kellmünz Kolping Küken

Anlässlich des Muttertags war die Kindergruppe „Kolping Küken“ im **Mai** beim Seniorenachmittag in Kellmünz zu Gast. Die Jungen und Mädchen trugen den Senioren ein auswendig gelerntes Muttertagsgedicht vor. Von Marie und Nikita hörten sie zudem ein schönes Lied. Danach verteilten die Kinder ihre selbstgebastelten Geschenke an die Senioren.



Text: Zita Schmid

Bilder: Camen Wölfe

Rückblick: Kellmünz Kolping Rasselbande

In der **Juni-Gruppenstunde** war die Kolping-Rasselbande bei einer Zahlenrallye quer durch Kellmünz unterwegs. Schon auf dem Bänke bei Rosi Kiechle rauchten die Köpfe. Zwischen Kirche, Spielplatz und Archäologischem Park erfuhren die Kinder einiges Neues über Kellmünz und hatten dabei auch noch viel Spaß.



Text & Bilder: Regina Sälzle



Rückblick: Kellmünz Erste-Hilfe-Kurs Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe des Kellmünzer Frauenbundes organisierte einen Erste-Hilfe-Kurs. Speziell handelte es sich dabei um erste Hilfsmaßnahmen am Kind. Das Kursangebot stieß auf großes Interesse und war ausgebucht. Mamas, Papas, Omas und Tanten nahmen an dem sehr lehrreichen Vormittag teil.



Text: Zita Schmid & Bild: Carolin Morath

Grafik: yamu_jay-heart-9023299/Pixabay



Kunstpatschaften St. Martin Kellmünz

Kunstpatschaften in St. Martin Kellmünz – Helfen Sie mit, den letzten Kunstwerken in unserer Pfarrkirche eine Zukunft zu schenken

Die Resonanz auf unsere Aktion „Kunstpatschaften“ ist überwältigend. Viele Gemeindemitglieder und Freunde unserer Pfarrkirche haben bereits eine Patschaft übernommen und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unseres kirchlichen Kunstschatzes geleistet. Dafür sagen wir allen Kunstpatinnen und Kunstpaten ein herzliches Vergelt's Gott!

Dennoch warten noch einige Figuren, Bilder und Ausstattungsstücke auf ihre Patin oder ihren Paten.

Um die Teilnahme zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, die Kreuzwegbilder künftig einzeln statt wie bisher in Gruppen von drei oder vier Bildern anzubieten. Dadurch ist der jeweilige

Patschaftsbetrag deutlich geringer und vielleicht fällt es dem einen oder der anderen leichter, die Patschaft für ein einzelnes Bild zu übernehmen.

Ein wichtiger Grundsatz unseres Projekts bleibt bestehen: Restauriert wird nur, was eine Patin oder einen Paten gefunden hat. Die Restaurierungsarbeiten werden während der Wintermonate von Kirchenmaler Patrick Schütz und seinem Team fachgerecht und nach den Vorgaben der Denkmalpflege ausgeführt.

Seit Jahrhunderten lebt unsere Kirche davon, dass jede Generation ihren Beitrag leistet und das ihr Anvertraute an die nächste weitergibt. Auch wir dürfen heute mithelfen, diesen wertvollen Kunstschatz zu bewahren.

Vielleicht wartet gerade das Kunstwerk auf Sie, das Ihnen besonders am Herzen liegt – oder Sie möchten eine Patschaft als bleibendes Geschenk oder

im Gedenken an einen lieben Menschen übernehmen.

Die Kunstpatenbroschüren liegen weiterhin in der Pfarrkirche und im Pfarrbüro aus. Gerne informieren wir Sie auch persönlich.

Helfen Sie mit, dass auch die noch verbliebenen Kunstwerke restauriert werden können. Jede Patschaft trägt dazu bei, unsere Pfarrkirche in ihrer Schönheit für kommende Generationen zu erhalten.

Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!

Text: Johanna Roth

Layout: Kathrin Dopfer

565,00 €



26a - Kreuzweg I-IV

595,00 €



10 - Blumensäulen (ehem. Kerzenleuchter)

595,00 €



9 - Blumensäulen (ehem. Kerzenleuchter)

714,00 €



20 - Kanzel

Kunstpatenschaften St. Martin Kellmünz

Layout: Kathrin Dopfer



Kunstpateschaften St. Martin Kellmünz

Layout: Kathrin Dopfer



1904,00 €

24 - Hochaltar: Mensa/Altartisch



2975,00 €

25 - Hochaltar: Predellabereich+Säulenbasen

Rückblick: Kellmünz Frauenbund Kunstpatenschaft

Mit ihren Figuren, Bildern, Gemälden und vielen weiteren Ausstattungsstücken beherbergt die Kellmünzer Kirche einen reichen Schatz an sakralen Kunstgegenständen. Um dieses Kunstinventar dauerhaft zu sichern, wurde das Projekt „Kunstpatenschaft“ ins Leben gerufen. Dazu wurde ein Kunstpatenkatalog zu-

sammengestellt. Für jedes Kunstwerk, das restauriert beziehungsweise saniert werden soll, wurde dazu ein genauer Einzelwert der dafür anfallenden Kosten ermittelt. In dem Katalog sind dann alle Kunstwerke samt Preise ersichtlich und können ausgewählt werden. Der Katholische Frauenbund Kellmünz hat

sich entschlossen, für die Fatima Madonna die Patenschaft, sprich die Kosten zu übernehmen.



773,50 €

19 - Fatima Madonna

Text & Bild: Zita Schmid

Rückblick: Kellmünz Vorschulkinder besuchen Marktbücherei

Vorschulkinder vom Kindergarten Glückskäfer besuchen die Marktbücherei Kellmünz

Vergangene Woche besuchten die Vorschulkinder zusammen mit der Gruppenleitung Nicola Hoher, die selbst seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Marktbücherei engagiert, die örtliche Bücherei.



Durch diesen persönlichen Bezug konnten die Kinder die Bücherei aus einer ganz vertrauten

aber auch wo es spannende Geschichten zu entdecken gibt. Zusammen mit Frau Hoher absolvierten alle Kinder erfolgreich ihren Büchereiführerschein. Anschließend durfte jedes Kind sich dann seine Lieblingsgeschichte auch ausleihen.

Als besonderes Highlight lauschten alle Vorschulkinder gespannt einer vorgelesenen Geschichte - Pippilothek???: Eine Bibliothek wirkt Wunder

Perspektive kennenlernen. Sie lernten die Ausleihe kennen. Das bedeutet, das Ausleihen und Zurückgeben oder



Rückblick: Osterberg Weltgebetstag der Frauen am 04.03.2026

Text & Bilder: Claudia Möst

In diesem Jahr wurde der Weltgebetstag von Frauen aus Nigeria vorbereitet. Mit diesem Material konnten wir unsere Feier am **04.03.2026 im Paulushaus** gestalten. Zahlreiche

men und Klänge etwas näherbringen können. Wir konnten dieses Jahr ein Digitalpaket zum Weltgebetstag erwerben, so dass wir nach unserer Feier mit einer Bildschirmpräsentation das Leben in Nigeria für die Besucherinnen anschaulich gestalten konnten.



Besucherinnen hatten das Angebot wahrgenommen und waren unserer Einladung ins Paulushaus gefolgt. Wir hörten Geschichten von einzelnen Personen, die in Nigeria ums Überleben kämpfen, von jungen Mädchen, die bereits im Alter von 12 oder 13 Jahren verheiratet werden und wie viele Christen oder Andersgläubige in Nigeria wohnen. Mit der Musik CD haben wir in diesem Jahr auch die einheimischen Rhyth-



Im Anschluss gab es landestypisches Essen, z.B. Jollof Reis und auch einen Couscous-Topf, aber auch andere Köstlichkeiten wie Obst, Aufstriche, einen Wassermelonen-Feta-Salat, Gemüsesticks, so dass für jeden eine Kleinigkeit dabei war, um noch im Paulushaus zu verweilen und sich auszutauschen. Wir sagen ein herzliches Dankeschön an alle Besucherinnen,



die sich die Zeit genommen haben, mit uns gemeinsam für die Frauen in Nigeria zu beten! Für uns ist es immer eine kleine Herausforderung, aber wir werden durch die zahlreichen Besucherinnen immer wieder motiviert, diesen Weltgebetstag weiter zu gestalten.

Euer Weltgebetstag-Team

Rückblick: Osterberg Morgenlob in der Fastenzeit

Text: Claudia Möst & Bilder: Bettina Fackler

Jedes Jahr gibt es in der Fastenzeit das Morgenlob – abwechselnd in den Gemeinden Osterberg, Kellmünz und Altenstadt. Einmal pro Woche wird morgens um 6.30 Uhr das Morgenlob gefeiert und anschließend gemeinsam gefrühstückt. In Osterberg haben wir dieses Jahr wieder zweimal dieses Morgenlob angeboten und konnten uns darüber freuen, dass beide Male über 20 Personen anwesend waren, die sich mit uns zum Gebet und Frühstück getroffen haben. Im ersten Morgenlob ging es darum, uns wieder



einmal bewusst zu machen, dass wir Gottes Meisterwerk sind. Die Lesung und die Betrachtung handelten von der Bibelstelle Epheser 2,8-10. Beim zweiten Morgenlob hörten wir von



der Versuchung Jesu in der Wüste aus Matthäus 4,1-11.

Besonders schön ist es, dass bei diesem Morgenlob immer auch Personen aus den anderen Gemeinden mit anwesend sind und so die Pfarreiengemeinschaft gelebt und belebt wird. Und das anschließende Frühstück lädt ein, noch ein bisschen zu verweilen und den Tag im Gespräch mit anderen zu beginnen.

Rückblick: Osterberg Palmsonntag

Bei gutem Wetter konnten wir unseren Gottesdienst zu Palmsonntag am schön geschmückten Brunnen beginnen



nen und gemeinsam in einer Prozession zur Kirche laufen. Wie jedes Jahr wurden kleine Palmbuschen zum Kauf angeboten, die bereits im Vorfeld liebevoll vom Gartenbauverein gebunden wurden. Der Erlös aus diesen Palmbuschen war für den Marienaltar. Auch



die Kommunionkinder mit ihren Eltern und andere Gemeindemitglieder hatten selbst gefertigte Palmbuschen mit da-

bei, die unsere Prozession und danach auch die Kirche schmückten.

An Palmsonntag gedenken wir an den Einzug Jesus in Jerusalem und wie die Menschenmassen ihn damals begrüßten und bejubelten.

Hosianna – auch wir dürfen uns heute noch freuen und ein bisschen in diese Zeit versinken, in der Jesus unter den Menschen lebte.

Immer wieder hören wir Erzählungen



seiner Wirkungszeit hier auf Erden und dürfen so immer mehr von ihm erfahren und lernen. Wir müssen uns nur aufmachen und an den Gottesdiensten teilnehmen. Ein herzliches Dankeschön allen, die diesen Gottesdienst möglich gemacht haben, und unserem Gartenbauverein, der auch in diesem

Text: Claudia Möst & Danksagung: Simon Straub
Bilder: Claudia Möst & Simon Straub & Bettina Fackler



Ein herzliches Dankeschön dem Gartenbauverein und allen, die für den diesjährigen Palmsonntag geholfen haben, die Palmsträuße zu binden. Der Erlös von 366,51 € vom Verkauf, wird für den Schmuck vom Maialtar verwendet. Vergelt's Gott allen. Der Pfarrgemeinderat

Jahr den Brunnen wieder so herrlich geschmückt hat. Nur durch viele fleißige Hände ist ein solches „Erlebbarmachen“ möglich.

Rückblick: Osterberg Maiandacht in der Wallfahrtskirche Matzenhofen

Am Freitag, den **15. Mai 2026** feierten wir in der Wallfahrtskirche in Matzenhofen eine Maiandacht. Maria Larisch, Elisabeth Kehrner und Maria Weh führten uns durch das Thema „Maria, die edle Rose“. Mit Gebeten, Liedern und Betrachtungen durften wir ein Stück von Maria, der Mutter Jesu, spüren und erfahren.

Im Anschluss an die Andacht war in der Wallfahrtsgaststätte ein Tisch reserviert und die Besucher konnten hier noch gemütlich zusammensitzen und den Abend bei Gesprächen ausklingen lassen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an das Organisationsteam und auch an Ulrike, unsere Organistin, die uns bei dieser Maiandacht musikalisch begleitet hat.



Text & Bilder: Claudia Möst

Rückblick: Osterberg Oster- und Fahrzeug- und Freizeitbasar

Osterbasar und Fahrzeug- & Freizeitbasar am Samstag vor Palmsonntag

Am Samstag vor Palmsonntag wurde im Paulushaus Osterberg nach einigen Jahren Pause wieder ein Osterbasar veranstaltet. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die vielfältigen Angebote zu entdecken und sich auf das Osterfest einzustimmen.

Angeboten wurden liebevoll gefertigte Kerzen, kunstvoll gestaltete Ostereier, Holzarbeiten, verschiedenste Handarbeiten, leckere Backwaren sowie viele weitere österliche und dekorative Artikel. Alle angebotenen Waren wurden von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern als Spende zur Verfügung gestellt. Dafür gilt allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

Bei Kaffee und Kuchen war zudem ein gemütliches Beisammensein möglich, das von vielen Gästen gerne angenommen wurde. Im Vorraum des Paulushauses wurden zahlreiche gebrauchte Osterdekurationsartikel angeboten. Auch diese waren von Bürgerinnen

und Bürgern aus Osterberg und Weiler gespendet worden und wurden gegen eine freiwillige Spende abgegeben. Viele der dekorativen Stücke fanden neue Besitzer und konnten so einer sinnvollen Weiterverwendung zugeführt werden. Parallel dazu wurde erstmals ein Fahrzeug- und Freizeitbasar angeboten. Auch dieses neue Angebot stieß auf reges Interesse und bot den Besuche-



rinnen und Besuchern die Möglichkeit, gebrauchte Fahrzeuge und Freizeitartikel



zu erwerben oder zu verkaufen. Die erfreuliche Resonanz auf beide Veranstaltungen zeigte das große Interesse und die Unterstützung innerhalb der Pfarrgemeinde und der Bürgerschaft. Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, Spenderinnen und Spendern sowie allen Besucherinnen und Besuchern, die zum Gelingen dieses gelungenen Tages beigetragen haben.

Rückblick: Osterberg Pfingstsonntag mit Pater Johnson

Am Pfingstsonntag hat uns Pater Johnson mit einer erfrischenden Predigt in das Thema des Heiligen Geistes mit hineingenommen. Nach dem Evangelium begann er seine Predigt in seiner Heimatsprache und zuerst dachte ich, was ist denn heute mit meinen Ohren los? Ich verstehe gar nichts, passt etwas mit meinen Hörgeräten nicht? Aber nein, Pater Johnson – in seiner strahlenden Art – hat uns dann erklärt, dass er uns die Botschaft in seiner Sprache überbracht hat und dass es damals den Menschen genauso gegangen ist, als der Heilige Geist über die Jünger kam. Die Jünger redeten in anderen Sprachen, und da viele Menschen aus unterschiedlichen Gegenden dabei waren, konnte jeder die Jünger in seiner eigenen Sprache verstehen. Und natürlich hielt Pater

Johnson seine Predigt so, dass wir ihn auch verstehen konnten. Was die Früchte des Heiligen Geistes sind, erzählten uns dann die Ministranten; diese sind Liebe, Freude, Friede, Langmut (Geduld), Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.

Schön ist auch der Vergleich des Heiligen Geistes mit dem Wind, der weht. Wenn das Fenster nicht geöffnet ist, kann der Wind nicht ins Haus. Und genauso ist es mit Gott und dem Heiligen Geist. Wenn wir unsere Herzen nicht für ihn öffnen, kann er nicht in uns wehen und wirken. So wie Jesus damals zu den Jüngern in Gleichnissen (Bildern) gesprochen hat, so werden wir auch heute durch die Predigten unserer Pfarrer mit dem Wort Gottes erfüllt. Der Heilige Geist wirkt auch heute noch

in uns – wir dürfen ihn als ständigen Begleiter, Tröster und Kraftquelle erleben. Was damals bei den Jüngern im Obergemach passierte, dass die Jünger in anderen Sprachen reden konnten, zeigt, dass die christliche Botschaft für alle Menschen bestimmt ist, unabhängig von Herkunft und Sprache. Gott will alle Menschen erreichen und für alle da sein.

Text & Bilder: Sigrid Zanker

Text & Bilder: Claudia Möst

Rückblick: Osterberg Kinderkirche

Am ersten Sonntag der **Fastenzeit** haben wir im Paulushaus mit einer Gruppe von Kindern eine lebendige Kinderkirche gefeiert. In der Bibelgeschichte „Jesus in der Wüste“ haben wir entdeckt, was Fasten bedeutet: Platz schaffen für Gutes – in unseren Herzen und im Alltag. Die Kinder hatten viele Ideen, wie wir mit allen Sinnen fasten können, z.B. mit den



Ohren, indem wir anderen bewusst zuhören und Momente der Stille genießen oder mit den Augen, indem wir auf Fernsehen verzichten und stattdessen Schönes in der Natur wahrnehmen. Als persönliche Erinnerung an diese Geschichte durfte jedes Kind einen „Fastenschatz“ gestalten. Die Freude am Basteln war groß – es wurde geschnitten, gemalt und geklebt. Am Ende hielt jedes Kind einen persönlichen Schatzsteller in den Händen, der durch die Fastenzeit begleitetete.

Halleluja! Am **Ostermontag** konnten wir bei bestem Frühlingswetter zusammen mit vielen Kindern, Familien und Erwachsenen einen besonderen Gottesdienst erleben und dabei unsere Osterfreude teilen: Wir zogen los zu einem Emmausgang durch Osterberg. Auf dem Weg machten wir an meh-

Text: Ulrike Scheinert & Julia Zeise

Bild: Julia Zeise

rerer Stationen halt. Dort hörten wir jeweils kurze Impulse aus der Emmausgeschichte, die von der Verwirrtheit, der Traurigkeit und der Hoffnung der Emmausjünger berichtet. Anschließend versuchten wir diese Gedanken auf uns und unser Leben zu übertragen. Wie fühlt es sich an, blind zu sein wie die Emmausjünger? Dazu führten wir uns gegenseitig mit geschlossenen Augen. Wann waren wir zuletzt traurig und wurden getröstet? In welchen Momenten haben wir Gottes Anwesenheit gespürt? Die Emmausjünger erkannten Jesus beim Brotbrechen, weshalb wir natürlich auch gemeinsam das Brot brachen und noch weitere Köstlichkeiten bei einem kleinen Picknick am wunderschön geschmücktem Osterbrunnen miteinander teilten. Der Emmausgang durch Osterberg war ein schönes Zeichen: Christus geht mit uns durchs Leben und begleitet uns auf all unseren Wegen.

Rückblick: Osterberg Abschiedsgrillen zum Dank an Gerlinde Pistel

Am Samstagabend den **13. Juni** trafen sich in kleiner Runde der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung für ein gemütliches kleines „Abschiedsgrillen für Gerlinde“. Es gab leckeres Grillgut, verschiedene Salate, reichlich Nachtisch und kühle Getränke.

Liebe Gerlinde, wir danken dir von Herzen für dein langjähriges Engagement und deine Zeit als 1. Vorsitzende des Pfarrgemeinderats!
Der PGR und die KV – Bettina Fackler



Text & Bilder: Bettina Fackler

Rückblick: Osterberg Gottes Wort in ungewöhnlichen Tönen

Text & Bilder: Bettina Fackler

Wir blicken dankbar auf einen ganz besonderen Gottesdienst am **20. Mai** zurück, der uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird. Gottes Wort an einem so außergewöhnlichen Ort zu hören, war für alle Beteiligten ein ganz besonderes Erlebnis. **Ein herzliches Dankeschön gilt:** **Herr Hubert Kleimeier** für die gastfreundliche Bereitstellung des „Hennastall“ als einzigartige Kulisse. Der musikalischen Begleitung von **Herr Josef Oehl** und **Herr Josef Rösch** für die wunderbaren Töne. **Herr Pfarrer Kleinle** für die inspirierenden Worte über die Schöpfung, innehalten und voller Dankbarkeit über die positiven Erlebnisse in unserem Leben nachzudenken. **Allen Besuchern** aus nah und fern für Ihr Kommen, dass Mitfeiern und die gelebte Gemeinschaft. Schön, dass Sie alle dabei waren! **Der Pfarrgemeinderat - B. Fackler**



Rückblick: Osterberg Bastelaktion im Paulushaus zu Fronleichnam

Text & Bilder: Ulrike Scheinert

Am Tag vor Fronleichnam wurde es im Paulushaus bunt und kreativ: Kinder, Eltern und Ehrenamtliche der Kinderkirche Osterberg trafen sich zur Bastelaktion „Blumenteppich aus dem Pizzakarton“. Beim gemeinsamen Gestalten hatten die Kinder sichtlich Spaß. Es entstanden allerlei Motive – von Herzen, über Regenbögen bis hin zu Traktoren aus Blüten und Naturmaterialien. Am Ende war jede Box ein Unikat, und zusammen ergaben die Kartons einen großartigen Blumenteppich, der an Fronleichnam die Osterberger Pfarrkirche schmückte.



Viele helfende Hände sorgten anschließend dafür, dass das Paulushaus wieder ordentlich hinterlassen wurde, das war eine tolle Gemeinschaftsaktion.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die Blumen aus ihren Gärten beigesteuert haben!

Vorschau: Osterberg Spendenturm der Turm- und Emporenfreunde

Der Spendenturm dient als anschauliche Darstellung des aktuellen Spendenstands der Turm- und Emporenfreunde. Ziel ist es, den Fortschritt der Spendensammlung für Besucherinnen und Besucher leicht verständlich sichtbar zu machen.

Das Spendenbrett zeigt den Umriss des Turmes. Dieser Umriss wird nach und nach mit einzelnen Steinen gefüllt. Jeder Stein steht dabei symbolisch für einen Spendenbetrag von 250 Euro. Mit jeder eingegangenen Spende wächst der Turm Stück für Stück und macht den erreichten Stand der Finanzierung sichtbar.

Je mehr Steine eingesetzt werden, desto näher rückt das Spendenziel. Der aktuelle Füllstand des Turmes gibt somit jederzeit Auskunft darüber, wie viel Geld bereits gesammelt wurde und welcher Betrag noch benötigt wird.

Sobald alle vorgesehenen Steine eingesetzt sind und der Turmumriss vollständig ausgefüllt ist, ist der erforderliche Spendenbedarf erreicht. Der vollständig gefüllte Spendenturm symbolisiert damit den erfolgreichen Abschluss der Spendenaktion.

Ab einer Spendensumme von 250 Euro besteht auf Wunsch die Möglichkeit, den jeweiligen Stein mit dem Namen des Spenders oder dem Logo eines Unternehmens zu versehen. So können Spenderinnen und Spender ihre Unterstützung dauerhaft sichtbar machen und einen persönlichen Beitrag zum Gelingen des Projekts hinterlassen.

Der Spendenturm soll nicht nur informieren, sondern auch motivieren, sich an der Finanzierung zu beteiligen und gemeinsam zum Erreichen des Spendenziels beizutragen.

Text & Bilder: Sigrid Zanker



Vorschau: Osterberg Start der Turmsanierung

Turmsanierung startet nach der Brutzeit des Turmfalken

Viele Gemeindemitglieder haben sich bereits gefragt, wann die Sanierung unseres Kirchturms von St. Peter und Paul endlich beginnen kann. Ursprünglich war vorgesehen, die Arbeiten bereits im Frühjahr durchzuführen. Die Natur hatte jedoch Vorrang: Ein Turmfalke hatte im Turm seinen Nistplatz gewählt und dort erfolgreich gebrütet. Aus Rücksicht auf den Artenschutz mussten die Arbeiten deshalb verschoben werden, bis das Nest wieder verlassen ist.

Nun kann die Maßnahme beginnen. Vor Beginn der Sommerferien wird das Gerüst aufgebaut. Im Anschluss daran werden zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit den vorbereiteten Arbeiten beginnen. Dazu gehören das Reinigen der Fassadenflächen, das Behandeln gegen Algenbewuchs, das Ausbessern schadhafter Putzstellen sowie die ersten Anstricharbeiten.



Text: Johanna Roth

Foto: Sebastian Rogg

KI-Bearbeitung: Bild Johanna Roth

Ab Kalenderwoche 35 übernimmt die Firma Möst die Sanierung des Dachstuhls. Diese Arbeiten werden voraussichtlich rund drei Wochen in Anspruch nehmen. Parallel beziehungsweise im Anschluss werden die restlichen Malerarbeiten durchgeführt. Wenn alles planmäßig verläuft, kann der Gerüstabbau ab Kalenderwoche 39 beginnen.

Die Turmsanierung ist ein Gemeinschaftsprojekt, das nur durch das große Engagement vieler Ehrenamtlicher möglich wird. Ihnen gilt bereits heute ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, Zeit und Arbeitskraft in den Erhalt unserer Pfarrkirche zu investieren!

Wir bitten alle Gemeindemitglieder um Verständnis für die notwendigen Einschränkungen während der Bauzeit und freuen uns darauf, den Turm unserer Kirche nach Abschluss der Arbeiten wieder in neuem Glanz präsentieren zu können.

Rückblick: Osterberg Minizelten

Vom **04.06. bis 06.06.2026** fand wieder unser alljährliches Minizelten statt.

Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, so dass wir kurzfristig in die Turnhalle ausweichen mussten. Doch davon ließen wir uns die gute Laune nicht verderben und machten das Beste daraus ☺

Am **Donnerstag, den 04.06.**, starteten wir um 15 Uhr mit einem Eis und verschiedenen Spielen in der Turnhalle. Nach einem leckeren Abendessen mit Spaghetti Bolognese stand ein fröhlicher Karaokeabend auf dem Programm.



Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch von Pfarrer Kleine, der sich auf das Karaoke einließ. Im Anschluss

ließen wir den Tag bei einem gemütlichen Filmeabend ausklingen.

Der **Freitag** begann mit einem Ausflug ins Nautilla. Dort wurde gerutscht, geschwommen und gemeinsam viel Spaß im Wasser erlebt. Am Abend besuchten uns der Mesner sowie Pater Johnson und Pater Arnold. Gemeinsam verbrachten wir einen schönen Abend am Lagerfeuer und genossen das leckere Stockbrot, das Hildi für uns vorbereitet hatte.

Am letzten Tag, dem **06.06.26**, räumten wir zunächst die Turnhalle und unsere Schlafplätze auf. Danach ging es mit dem Bulldog und dem Hänger nach Altenstadt, wo wir uns in der Eisdiele

noch einmal ein Eis schmecken ließen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die uns beim Minizelten



unterstützt und uns jederzeit zur Seite gestanden haben. Dank eurer Hil-

fe wurde das Wochenende wieder zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Es war wieder einmal ein wunderschönes Minizelten, an das wir uns noch lange gerne erinnern werden.



Text & Bilder: Sophie Blechschmidt

Vorschau: Osterberg Sommerkonzert

Kultur.Geschichte.Natur - erleben.entdecken.verstehen

ILLER ROTH BIBER

SOMMER LIVE

07. August 2026 • 18:30 Uhr

Vorplatz Turnhalle • Hauptstr. 30 Osterberg
(Bei schlechtem Wetter in der Turnhalle)

Festessen

FÜR JUNG & ALT

Eintritt frei!

VERPFLEGUNG DURCH DIE KIRCHENVERWALTUNG OSTERBERG

Alle Einnahmen werden für die Kirchturmsanierung gespendet.

Grafik: Sigrid Zanker

Rückblick: Osterberg Patrozinium Weiler

Patrozinium Johannes der Täufer vor der Loretokapelle in Weiler

Am **Sonntag, den 21.6.** konnten wir das Kapellenfest wieder im Freien feiern. Der Namenspatron bescherte uns heißes Wetter, doch die fleißigen Helfer hatten den ganzen Platz gut beschirmt. Pfarrer Kleinle erfreute uns mit einer kurzen, aber sehr interessanten Predigt und zelebrierte die Messe ebenso kurz und hitzefreundlich. Die musikalische Begleitung übernahm wieder ein kleines Bläserensemble aus Weiler. Mit viel Weihwasser segnete er die Gottesdienstbesucher und entließ das Volk zum Mittagessen. Bereits zum 12 Uhr Läuten waren alle Suppen, Salate und Weißwürste verzehrt und das Kuchenbuffet wurde eröffnet.

Für den schnellen und reibungslosen Ablauf möchten wir uns bei allen, die mitgeholfen haben, ganz herzlich bedanken. Alle haben dazu beigetragen, dass es wieder ein kleines,



Text: Monika Haugg & Bilder: Maria Gestle



aber würdiges und gemütliches Patrozinium war. Wir sagen herzlich „Vergelt's Gott“ an die vielen Kuchen-spende und an Familie Häussler, die uns wieder gratis mit frischen Semmeln, Brezen und Backspätzle beliefert hat.

Den Erlös von knapp 500,- Euro werden wir dieses Jahr für die Turm- und Emporensanierung in Osterberg spenden.

Die Kirchenverwaltung

Rückblick: Untereichen Heilige Woche



Mit schön gebundenen Palm-büscheln der Bastelfrauen und der Prozession zur Kirche begann am **Palmsonntag** die Karwoche. Das Wortgottesdienstteam und der Kirchenchor

gestalteten am **Karfreitag** wieder den Kreuzweg vor dem Kriegerdenkmal. Und nach der feierlichen Karfreitagsliturgie gingen die Ministranten mit der Rätsche durch den Ort. Den Abschluss der Hl. Woche bildete die würdevolle, schöne Feier der **Osternacht**. Einige Gläubige



standen danach noch lange beieinander, um mit geweihtem Leberkäslämmle und Semmeln Ostern in Gemeinschaft zu feiern.



Text: Barbara Zanker

Bilder: Leonie Heinz

Rückblick: Untereichen Bittgang nach Matzenhofen

Text & Bilder: Barbara Zanker

Zu Fuß machten sich bei bestem Wetter am 1. Mai wieder Gläubige über Untereichen, Herrenstetten und Bergenstetten zum Bittgang nach



Matzenhofen auf. Durch Beten, Singen und regen Austausch entstand wieder eine gute Gemeinschaft. Mit dem Ziel im

Blick wurde das Lied „Großer Gott, wir loben dich“ angestimmt. Dort wurde in der voll besetzten Wallfahrtskirche



ein feierlicher Gottesdienst mit Pater Johnson gefeiert und bei der noch anschließenden ersten Maiandacht dankbar und froh die ersten Marienlieder gesungen. Den Abschluss dieses schönen Morgens bildete eine gemütliche Einkehr in der Wallfahrtsgaststätte.



Rückblick: Untereichen Maiandachten

Text: Barbara Zanker

Bilder: Barbara Zanker & Bettina Heinz

Leider konnten die beliebten Maiandachten in den Fluren von Untereichen wegen Regens nicht an den vorgesehenen Plätzen stattfinden. Für die erste Andacht wählte das Wortgottesdienstteam das Thema „Frieden“. Die „Fülle des Lebens“, die Jesus uns verheißt hat und die sich derzeit in der Natur



in üppiger Farbenvielfalt zeigt, wurde in den Texten der zweiten Andacht nachgespürt.

Am Pfingstsonntag zeigte Pfarrer Kleinle in der feierlichen Maiandacht in unserer Pfarrkirche die Verbindung Marias zum Hl. Geist auf. Diese drei Andachten brachten uns Maria näher und belegten, wie sie in unseren Alltag hinein wirken kann.



Rückblick: Untereichen Seniorenachmittag

Neben der Aroniabeere und den Obstbäumen standen beim Ausflug im Mai zum Mostbauern Kräuter, wie das Schöllkraut und der Beifuß im Mittelpunkt. All dies wurde uns bei einer Führung mit dem Mostzüge von der Mostbäuerin auf heitere Weise nähergebracht. Als Ergänzung hatten wir im Juni die Kräuterexpertin Martina Brugger aus Untereichen eingeladen. Mit ihrem großen Wissen zeigte sie



uns auf, welche nützliche Kräuter wie z.B. Brennnessel und Giersch, direkt vor unserer Haustüre wachsen und, wie und für was wir sie einsetzen können. Zum Abschluss durften die Besucher selbstgemachtes Kräutersalz mitnehmen.

Zu unseren nächsten Seniorenachmittagen laden wir Sie wie immer recht herzlich um 14:00 Uhr ins Floriansstübli ein:

01.09.2026	Bingo
13.10.2026	Oktobertag
10.11.2026	„Für Märchen ist man nie zu alt“ mit Margaretha Wachter
08.12.2026	Adventsfeier

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen....

Interesse?

Dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro unter Tel. 08337-900530 oder per mail unter: pg.altenstadt@bistum-augsburg.de.

Weitere Informationen finden Sie ebenfalls auf Seite 5 des Pfarrbriefes!

Kursleitungen gesucht!

Die Volkshochschule im Landkreis Neu-Ulm erweitert ab Herbst 2026 ihr Kursangebot in Altenstadt, Kellmünz und Osterberg. Hierfür suchen wir engagierte Kursleiter/-innen in diesen Bereichen:
Gesundheit • Kreativität • Sprachen

Sie bringen fundierte Kenntnisse mit und haben Freude daran, Wissen an Erwachsene zu vermitteln? Unterrichtserfahrung ist willkommen, aber nicht zwingend erforderlich. Die Tätigkeit erfolgt auf Honorarbasis, die Planung und Organisation läuft über die vhs.

Neugierig geworden?

Weitere Infos: www.vhs-neu-ulm.de/neue-kursleitungen
Bewerbungen bitte an: kolbe@vhs-neu-ulm.de



Volkshochschule im
Landkreis Neu-Ulm



Das schreibt die Zeitung über die PG Altenstadt

Möchten Sie den Zeitungsartikel in Originalgröße nachlesen? Dann rufen Sie den Pfarrbrief bitte über unsere Homepage pg-altenstadt.de auf. Viel Spaß beim Lesen!



Bericht 26.03.26

Gerlinde Pistel habe ihre Heimatpfarre Osterberg und die Pfarreiengemeinschaft (PG) Altenstadt geprägt wie wohl kaum jemand zuvor. Das sagte Pfarrer Thomas Kleinle beim kürzlich stattgefundenen Treffen aller Pfarrgemeinderäte der PG Altenstadt. Bei der Zusammenkunft wurden neu gewählte Gremiumsmitglieder begrüßt und ausscheidende verabschiedet. Gerlinde Pistel gehörte zu letzteren und zum Dank für ihr langjähriges Engagement erhielt sie großen Applaus. Seit dem Jahr 2002 war sie Mitglied im Pfarrgemeinderat in Osterberg. Ab 2010 leitete sie ihn als Vorsitzende. Elf Jahre lang war sie zudem Vorsitzende im gemeinsamen Pastoralrat der PG. Mit ihrer ruhigen und ausgeglichenen Art sei sie für alle Belange stets zuverlässige Ansprechpartnerin gewesen, meinte Pfarrer Kleinle im Rückblick auf ihr vielfältiges Wirken. Für die Wahl zum Pfarrgemeinderat, die Anfang März stattfand, hatte sie sich nicht mehr zur Verfügung gestellt. Ihre Nachfolgerin als Vorsitzende im Pfarrgemeinderat Osterberg ist Bettina Fackler. Foto: Pfarrei



Bericht 21.03.26

GERLINDE PISTEL GEEHRT
Illereichen Gerlinde Pistel habe ihre Heimatpfarre Osterberg und die Pfarreiengemeinschaft (PG) Altenstadt geprägt wie wohl kaum jemand zuvor. Das sagte Pfarrer Thomas Kleinle beim Treffen aller Pfarrgemeinderäte der PG Altenstadt. Bei der Zusammenkunft wurden neu gewählte Gremiumsmitglieder begrüßt und ausscheidende verabschiedet. Gerlinde Pistel gehörte zu letzteren und zum Dank für ihr langjähriges Engagement erhielt sie großen Applaus. Seit 2002 war sie Mitglied im Pfarrgemeinderat in Osterberg. Ab 2010 leitete sie ihn als Vorsitzende. Elf Jahre lang war sie Vorsitzende im gemeinsamen Pastoralrat der PG. Mit ihrer ruhigen Art sei sie für alle Belange stets zuverlässige Ansprechpartnerin gewesen, meinte Pfarrer Kleinle im Rückblick auf ihr vielfältiges Wirken. Für die Wahl zum Pfarrgemeinderat, die Anfang März stattfand, hatte sie sich nicht mehr zur Verfügung gestellt. Ihre Nachfolgerin als Vorsitzende im Pfarrgemeinderat Osterberg ist Bettina Fackler. Unser Bild (oben) wurde bei einem Gottesdienst in Osterberg, bei dem Gerlinde Pistel ebenfalls geehrt wurde, aufgenommen. Hier freut sie sich über Blumen vom Pfarrgemeinderat, die ihr Georg Bauer überreicht.
Text: zisc/Foto: Pfarrei

Bericht 06.03.26

Pietà von Ferdinand Luidl



Die Pietà auf dem rechten Seitenaltar der Kirche Mariä Himmelfahrt in Illereichen wird auf den Zeitraum 1720/30 datiert und soll sich bis 1745 in der um 1750 eingestürzten Meinradkapelle auf der Mönchsburg befunden haben. Die trauernde Maria mit totem Jesus im Arm stammt von dem Barockbildhauer Ferdinand Luidl, der einige Jahre in Illereichen wohnte, bevor er in Begelhofen/Weißhofen seine Werkstatt eröffnete. Die Skulptur fügt sich in eine Muschelnische des Altars mit rotbemalten Säulenaufbauten. Das unterhalb befindliche leuchtende Kirchenbild zeigt Aloysius mit dem Kreuz in der Hand. Foto: Regina Langham

Bericht 26.03.26

Kurz gemeldet

Kellmünz

Kolping Kellmünz lädt zum Osterfrühstück ein

Die Kolpingfamilie Kellmünz bietet am Ostersonntag, 5. April, ein Osterfrühstück an. Nach der Auferstehungsmesse, die um 5 Uhr beginnt, findet das Frühstück im Pfarrhof statt. Anmeldungen nimmt Familie Winkler, unter der Rufnummer 08337/9117 entgegen. Der Reinerlös des Osterfrühstücks wird gespendet. (AZ)

Bericht 08.04.26

Altenstadt

Seniorenachmittag mit Vortrag von Pater Johnson

Das Seniorenteam Altenstadt veranstaltet am Mittwoch, 15. April, für alle katholischen und evangelischen Christen sowie die Bewohner der Seniorenwohnanlage Haus Elfriede einen Seniorenachmittag. Beginn des geselligen Beisammenseins ist um 14 Uhr im Pfarrheim „Zum guten Hirten“ in Altenstadt. Im Mittelpunkt steht ein Vortrag von Pater Johnson, der seine Heimat und die indische Kultur vorstellen wird. (sar)

Bericht 09.04.26

Altenstadt

Traditionelle Waldlerneresse „Zum Guten Hirten“

Zur traditionellen Waldlerneresse mit der Feier einer heiligen Messe im Patrozinium Zum Guten Hirten wird am Sonntag, 26. April, um 10.30 Uhr in Altenstadt eingeladen. Die musikalische Gestaltung kommt vom Männerchor Unterroth mit Saitenmusik. (AZ)



Das schreibt die Zeitung über die PG Altenstadt

Bericht 24.04.26

Neue Gottesdienstreihe startet

Auftakt am Sonntag im Clubhaus des Kellmünzer Motorradclubs

Kellmünz Die am Sonntag, 26. April, in Kellmünz startende Gottesdienstreihe der Pfarreiengemeinschaft (PG) Altenstadt könnte man mit „Gottes Wort an ungewöhnlichen Orten – 2.0“ betiteln. Bereits vor drei Jahren gab es in der PG besondere Gottesdienste. Sie fanden beispielsweise in einer Schreinerei, bei einer Biogasanlage, bei der Feuerwehr, im Kindergarten oder auch an einem Gewässer statt. Je nach Beruf, Alter oder Hobby waren es Orte des täglichen Lebens. Jedes Mal fanden sich da Zusammenhänge mit der Bibel samt Stellen mit passenden Worten. Diese Veranstaltungen stießen stets auf großes Interesse.

Nun bekommt die Idee quasi eine Neuauflage. „Diese Aktion wollen wir gerne wieder aufleben lassen“, erklärt dazu Pfarrer Thomas Kleinle. Doch es soll mehr als eine Wiederholung werden. Zu Gottes Wort sollen nun auch „ungewöhnliche Töne“ erklingen.

Die Auftaktveranstaltung findet am Sonntag, 26. April, im Clubhaus des Kellmünzer Motorradclubs (vormals Citytreff) statt. Beginn ist um 16 Uhr. Laut Pfarrer wird eine musikalisch umrahmte Andacht gefeiert. Am Ende werden die Motorräder gesegnet.

Zu den verschiedenen Veranstaltungen dieser Reihe gehört im Juli beispielsweise ein Gottesdienst unterm Lindenbaum. Dieser Baum, der Gottes Wort und ungewöhnliche Töne verbinden soll, steht ebenfalls in Kellmünz. Und im Herbst heißt es etwa „Rock meets Kirche“. Mit temperamentvollen Klängen soll dann die Illereicher Kirche gerockt werden.

Genauere Infos finden sich zu gegebener Zeit in den Mitteilungsblättern und auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Altenstadt. (zisc)

Pfarrer und Barkeeper wollen eine Kneipe eröffnen

Der Cocktail-Walk kommt in Altenstadt jedes Jahr gut an. Wer hat Ideen und Räume für eine Bar mit geistlichem Anspruch?

Bericht 01.04.26

Von Zita Schmidt

Altenstadt In der Pfarreiengemeinschaft Altenstadt steht im Mai der inzwischen dritte Cocktail-Walk an. Seit Monaten ist diese Veranstaltung mit 60 Personen bereits ausgebucht. Die Warteliste der noch Wägen ist lang. Während die Zahl der Kirchgänger im Allgemeinen sehr zu wünschen übriglässt, scheint der Alkoholfreie Cocktail-Walk ein Besuchermagnet zu sein. Im Internet die Frage auf: Was steckt hinter dieser doch außergewöhnlichen, kirchlichen Veranstaltung? Ja, und könnte man die Sache vielleicht ausbauen? Wieso denn gibt es. Doch zunächst ein Blick und Einblick in den Cocktail-Walk.

Der Cocktail-Walk fand 2024 zum ersten Mal statt. Der Gedanke dahinter: Verbindungen zum Glauben entdeckt man auf vielfältige Weise auch außerhalb von Kirchenmauern – etwa bei einem Spaziergang (Walk) durch Altenstadt. Doch wo sind nun die Parallelen zu Cocktails? Nein, Cocktails



Das Bild entstand vergangenes Jahr beim Cocktail-Walk. Jede Menge Gläser mit Cocktails – immer je nach Wursch mit oder ohne Alkohol – wurden zubereitet. Foto: Zita Schmidt (Cocktail)

wurden geschüttelt, andere gerührt und deren Zubereitung ist nicht selten ein Ritual. „Auch in der Kirche gibt es viele Rituale“, waren damals dazu die ersten er-

kündenden Hinweise von Pfarrer Thomas Kleinle. Cocktails werden gerne zusammen getrunken. Kirchentreffen sollten immer auch eine Gemeinschaftserlebnis sein. Mit der Entstehungsgeschichte zu den jeweiligen Getränken, mit Gebeten, Bibelstellen und natürlich dem Trinken der Cocktails, ging es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann von einer Cocktail-Haltestelle zur nächsten durch den Ort.

„Manhattar“ und „Cosmopolitar“ waren die ersten Getränke der Cocktail-Walk-Erfolgsgeschichte. Diese wurden passend zu ihrem Geschmack mit Bibelstellen verbunden. Alle Mitgehenden waren dann eingeladen, beim Probieren der Cocktails jeweils passende Impressionen zu durchdenken. Andere ausgewählte Mitgehenden folgten. Alle immer in den Varianten mit oder ohne Alkohol – das versteht sich und ist

wichtig. Und für alle fanden sich biblische Inspirationen. Zum dritten Walk gibt es eine weitere Inspiration: Der Pfarrer und sein Qualitätsmanagement (es organisiert den Walk und bereitet die Cocktails vor) könnten eine ganzjährige Cocktail-Haltestelle, also eine Bar eröffnen. Ihre dreijährige Cocktail-Schulung und Führerschein könnte einfließen und sie hätten alles nicht umsonst gelernt. Wie denn? Anders als die Kirche wie die Bar vermutlich immer voll. Bei den Ansinnen gibt es aus ein Problem: Wo soll die Bar entstehen? Gibt es Räumlichkeiten? Wäre eine mobile Bar, die der Pfarrer vielleicht im Anhänger in seine Pfarrei mitnehmen kann, sinnvoll? Konstruktive Vorschläge können hier – möglichst anonym – unter der E-Mail-Adresse cocktailwalk@altenstadt.de eingereicht werden.

Bericht 02.04.26

April, April!

Nicht alles an unserem April-Scherz war frei erfunden

Altenstadt Gestern war 1. April. Wenn Sie liebe Leserinnen und Leser die Geschichte mit der ganzjährigen Cocktailbar der Pfarreiengemeinschaft Altenstadt geglaubt haben, dann sind Sie auf einen Aprilscherz hereingefallen. Die Bar wird es nicht geben. Weder in Räumlichkeiten, die angeblich gesucht werden, noch als mobile Bar im Anhänger des Pfarrers.

Richtig ist aber, dass im Mai der inzwischen dritte Cocktail-Walk in der Pfarreiengemeinschaft Altenstadt organisiert wird. Weiter stimmt es, dass dieser seit Monaten ausgebucht ist und es eine lange Warteliste gibt. Der Walk ist tatsächlich sehr beliebt und ein Besuchermagnet. Alle Ausführungen zum Cocktail-Walk, wie er abläuft und welches Ansinnen überhaupt dahintersteckt, all das stimmt. Nur eben die Idee einer ganzjährigen „Cocktail-Haltestelle“ ist ein Scherz und frei erfunden. (zisc)

Kellmünz: Gemeinsames Singen unterm Lindenbaum

Bericht 23.06.26

Die Lobpreisband gestaltet am Sonntag, 5. Juli, um 19 Uhr in Kellmünz die Veranstaltung „Singen unterm Lindenbaum“ im Rahmen der Reihe der Pfarreiengemeinschaft Altenstadt zum Motto „Gottes Wort – ungewöhnliche Töne“. Treffpunkt ist der Lindenbaum vor der Martinskirche in der Kirchstraße 1. Gesungen werden bekannte Lobpreislieder in gemeinsamer Runde unter freiem Himmel. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Kirche statt. (AZ)

Bericht 15.04.26



Aufgrund der sehr geringen Baukosten ist das neue Pfarrhaus in Altenstadt ein Modell für andere Gemeinden. Das Pfarrhaus ist für die Baukosten auch komplett kostenlos. Foto: Zita Schmidt

Altenstadt streicht Zuschüsse für Kirchen

Klamme Kasse: Der Marktrat beschließt Veränderungen für Vereine und für die Kirchen im Ort. Mit dem Beschluss geht er sogar über einen Antrag hinaus.

Von Zita Schmidt

Altenstadt Die jüngste Herangehensweise in Altenstadt hat es zu einem Marktrat. Marktrat ist ein Gremium, das die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenstadt über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert und die Bürgerinnen und Bürger über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert. Marktrat ist ein Gremium, das die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenstadt über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert und die Bürgerinnen und Bürger über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert.

Präsident einer Möglichkeit ist, den Marktrat zu erweitern. Die Marktrat ist ein Gremium, das die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenstadt über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert und die Bürgerinnen und Bürger über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert. Marktrat ist ein Gremium, das die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenstadt über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert und die Bürgerinnen und Bürger über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert.

Ein Marktrat ist ein Gremium, das die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenstadt über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert und die Bürgerinnen und Bürger über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert. Marktrat ist ein Gremium, das die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenstadt über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert und die Bürgerinnen und Bürger über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert.

Ein Marktrat ist ein Gremium, das die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenstadt über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert und die Bürgerinnen und Bürger über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert. Marktrat ist ein Gremium, das die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenstadt über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert und die Bürgerinnen und Bürger über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert.

Ein Marktrat ist ein Gremium, das die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenstadt über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert und die Bürgerinnen und Bürger über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert. Marktrat ist ein Gremium, das die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Altenstadt über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert und die Bürgerinnen und Bürger über die Höhe der Gemeindefinanzkraft (GFK) informiert.

Bericht 05.05.26

Altenstadt: Seniorennachmittag im Pfarrheim

Das Altenstadter Seniorenteam organisiert am Mittwoch, 20. Mai, um 14 Uhr einen Seniorennachmittag im Pfarrheim in Altenstadt am Gut-Hirten-Weg 1. Die Veranstaltung beginnt mit einer Maiandacht, die vom Kirchenchor Altenstadt musikalisch gestaltet wird. Anschließend zeigen Volker Schmidt und Alwin Müller eine Fotovorbereitung zur Restaurierung der Illereicher Kirche Mariä Himmelfahrt. Zum Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen. (AZ)



Das schreibt die Zeitung über die PG Altenstadt

250 Bikerinnen und Biker lauschen Gottes Wort in Kellmünz



Bericht 28.04.26

Lieder, die man sonst in Gottesdiensten nicht hört, die aber für viel Applaus und gute Stimmung sorgten. Dazu ein bunt gemischtes Publikum mit größtenteils Bikerinnen und Bikern mit ihren Maschinen. Und eine Andacht, bei der Pfarrer Thomas Kleinke keine Probleme hatte, Verbindungen zum Glauben zu finden. Der Auftakt zur Veranstaltungsrunde der Pfarrzeitschrift „Altenstadt“ „Gottes Wort – ungewöhnliche Töne“ am Chloßhof des Kellmünzer Motorschleife „Black Hatz“ ist sehr gut angekommen. Für Musik sorgten die „Hinterwälder“ Ulf Grunz, Flo Schäfer, Margit Schmid und Thomas Schmid. „It's my life“, „Über den Wolken“, „Westerland“ oder auch „Fürstenfeld“ gaben sie zum Besten. Lieder, die zum Leben motivieren, die von Freiheit

und Sehnsuchtsorten sprechen. „Auch Gott will, dass wir ein Leben in Fülle haben“, sagte Pfarrer Kleinke. „er will uns Kraft und Ruhe geben“. Freiheit fühlen, wie nach beim Motorschleifen, nannte er „sehr wichtig“. Aber: „Nicht schneller fahren, als der Schutzengel fliegt“, sagte er ernst und schmunzelnd hinzu. 250 Menschen und etwa 140 Maschinen füllten den Marktplatz neben dem Chloßhof. Die alte Geländemaschine samt Bewegungen von Tom und Robert Braunmiller war einer der Hingucker. Wohl ältester Biker war der bald 80-jährige Georg Bürste. Seine BMW 650T erhielt mit anderen Maschinen, Traktoren und Rollatoren den kirchlichen Segen. Der Motorschleifer, der auch bewirtete, will den Erlös der Aktion „Wünschewagen“ spenden. (fnc) (Foto: Anne Schmitt)

Bericht 29.06.26

Altenstadt

„Besinnungstag auf dem Weg zur Ehe“ im Pfarrheim

Ehe- und Familienseelsorger Ulrich Hoffmann sagt: „Heiraten ist in. Viele junge Menschen suchen eine verbindliche Lebensgemeinschaft und für ganz viele ist dabei auch der Segen Gottes wichtig.“ Deshalb veranstaltet Hoffmann am Samstag, 18. Juli, um 8.30 Uhr im katholischen Pfarrheim „Zum Guten Hirten“ in Altenstadt einen „Besinnungstag auf dem Weg zur Ehe“. Anmelde-möglichkeit und weitere Informationen gibt es unter www.hochzeit-kirchlich.de oder bei efs-neu-ulm@bistum-augsburg.de. (AZ)

Bericht 16.05.26

Imposanter Nepomuk in Illereichen



Der lebensgroß dargestellte Johannes von Nepomuk gilt als Brückenheiliger und wacht entsprechend in der südlichen Wegkapelle vor der Schlossbrücke in Illereichen. Die Figur schuf der Illertisser Holzbildhauer Ferdinand Glötter und datiert auf 1767. Der Chronist Josef Christa schreibt, laut Protokoll von 1766 führten „die Bergensetter ein Stück Eichenholz zur Schnitzung eines Bildnisses von Sankt Johannes Nepomuk“ im Auftrag des Illereicher Grafen Ferdinand von Limburg-Styrum nach Illertissen. Johannes von Nepomuk feiert am 16. Mai seinen Gedenktag. Foto: Regina Langhans



Bericht 26.06.26

Sebastian im schwäbischen Kirchenbau. Die Kirche St. Magdalena in Dornhausen ist ein Schmuckstück des schlichten, stromger Dekorationsmalers mit besonders hervorgehobenen Chorfestgen. An dessen südlichem Pfeiler thront auf einem Podest die schön herausgearbeitete Darstellung des Märtyrers Sebastian. Die Skulptur stammt aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Der spätgotische Kirchenbau datiert auf Mitte bis Ende des 16. Jahrhunderts. Foto: Regina Langhans

Christi Himmelfahrt im verspielten Stuck

Bericht 22.05.26



In der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Oberberg erscheint Christi Himmelfahrt im Deckenfresko zwischen verspieltem Stuck aus Ranken und Blätterdornen des Neorokoko. Das Zierwerk entstand 1909 und das Fresko wurde 1912 angefertigt. Im längsrechtlich geschweiften Rahmen ist Jesus auf den Wolken schwebend in Begleitung von Engeln dargestellt, unter ihm die staunenden Mönche. Der spätgotische Kirchenbau entstand um 1536 anstelle eines Vorgängerbaus und wurde von 1909 bis 1912 eine Rebarockisierung seiner Innenausstattung, in deren Folge auch das große Deckengemälde entstand. Foto: Regina Langhans

Altenstadt

Ehe- und Familienseelsorger Ulrich Hoffmann veranstaltet am Samstag, 18. Juli, um 8.30 Uhr im katholischen Pfarrheim „Zum Guten Hirten“ in Altenstadt (Gut-Hirten-Weg 5) einen „Besinnungstag auf dem Weg zur Ehe“. Denn für ihn ist heiraten „in“ und: „Viele junge Menschen suchen eine verbindliche Lebensgemeinschaft und für ganz viele ist dabei auch der Segen Gottes wichtig.“ Zur Sprache können auch Themen, wie etwa Grenzziehungen hin zu den Elternhäusern oder die Entwicklung bereichernder Paar-Rituale. (AZ)

zu einem Feldknoten, wo Satirgen Hatten gegessen werden konnten. Zu den vielen Früchtlern Pfarrer Thoma, Kleine die Verbindung zum Leben in seiner Gemeinschaft in Vielfalt, bei der alle nach den persönlichen Stärken einbringen können. Auf die Beine gestellt wurde der Cocktailwurm vom Qualitätsmanagement der PG. Dazu gehören neben Pfarrer Kleine weitere Hopt- und Ehrmannliche, so Christine Schneider, Barbara Zanker, Gerlinde Hiestl, Franz Isenberger und Conny Puntz sowie Karin Sauer, die in der PG ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolviert. Foto: Iris Schuster

A large group of people, mostly women, are posing for a group photo in front of a historic building. The building features a prominent golden dome and red brickwork. The group is arranged in several rows, with some people kneeling in the front. The scene is outdoors on a paved area.



Name of the School _____

[illegible]

wird und die Flamm-Erweiterung sich für die Zukunft verhält, sollten die Gruppierungen möglichst rasch bei unbewussten oder furchtsamem Anzeichen sich verringern, haben sie die Möglichkeit, etwas von der Mannschärfen bei Hinweisen auf Weibung zu vermeiden, heißt es bei der Flamm. Aktuell reicht die Flamm, dass sie nach einem Verlust in der Nahrungsmittel nach im End 2020 der Flamm setzen kann. Abhängig von den Flammungen

Markenname. Der Rest des heute verwendbaren soll nach demselben Rahmen im Herbst dieses Jahres feststehen. Geplant ist dort eine Tagung (offiziell mit zwölf Beiratsmitgliedern) zu Ende des 47. Wahljahres zwischen den, Dürckels und Gull sowie einem falls zutreffend. „Die Marktgemeinde kann den Platz für das gemeinsame Zentrum“, bestätigt auch Bürgermeister Michael Oser. Betreffend der nächsten Planung des Platzes äußert sich der Marktgemeinderat noch besser. So der Bürgermeister, der Vorkenntnisse hat. „Der Platz befindet sich im Zentrum der Stadt, aber nicht im Zentrum. Die Bebauung ist nicht ganz einheitlich, sondern es gibt eine Mischung aus Wohn- und Gewerbegebieten. Die Bebauung ist nicht ganz einheitlich, sondern es gibt eine Mischung aus Wohn- und Gewerbegebieten. Die Bebauung ist nicht ganz einheitlich, sondern es gibt eine Mischung aus Wohn- und Gewerbegebieten.“

Journal of Management Inquiry 23(1) 3-17
© The Author(s) 2014
Reprints and permissions: sagepub.com/journalsPermissions.nav
DOI: 10.1177/1056492614525511
<http://jmi.sagepub.com>

Vier Jahrzehnte priesterlichen Wirkens führten Hans Steinle an verschiedene Orte – von Bubenhausen nach Altenstadt.

Yves Fassin, *Université de Bordeaux*

„Ich sehe mich noch heute mit dem Bus hin und her fahren“, erinnert er sich. „Es kommt mir vor, als hätte ich es vergessen sein sollte“, sagt der heute 72-jährige Pilot. Obwohl heute das Gedächtnis in ihm flüchtig zu werden beginnt, lässt immer noch Gestalt an. Dazu beigetragen haben auch Beteiligungen mit Welt- und Europaflügen sowie Ostseeflügen. Diese Lebensleistung hat

Akt, wie sie ihre Berufung lebendig im Überwagt, erzählt er. In einem Satz zu dem Geschöpfen, Philosophie und Theologie an der theologischen Fakultät der Universität Augsburg zu studieren und in der Protestantischen Universität der Diözese. Nach dem Studium begann eine des Überlappens. Verschiedene demographischen Faktoren und eine kleine Anzahl, haben den Akt

ment auch Kaputthaken - ohne herauszukommen. Braucht hat er auch Festenreue Marlinen. Er erinnert mich gut an die strenge Klausur. Wünsche. An denen eroberte ich und Einzelheiten, das ist die Wissenschaft nur durch gemeinsame Gedanken unterfunden wurde. So sich entwickelt in sich der einen. Und es scheint sich der einen. Klänge und hat in der Bewegung.

welchen Kontakt zu seiner Gemeinde hatte, hatte er in der Faktionsgeografie auf dem Deutungsberg auf der Schwäbisch-Auf dem Berg bei 1000 Metern Höhe steht die höchste Wallfahrtskirche Baden-Württembergs. Von seinem Zinnenwerk, das die Zugänge schützt, ist sich an den Westblick über die Gemeinde gebietet.

Alte

enstadt
immerfest des

Fürer Hans stammt aus der Nähe von Dillingen. Seine Eltern hatten eine Landwirtschaft; insgesamt waren es vier Kinder im Haus. Infolge eines als kleines junges blasses Hans entfiel er den Eltern, „in Hanau, dem Herzogtum „unser Mütter, dann immer wieder Clausthal-Karlsruhe aus Aschaff zu den Sonntagen und an „Landwirtschaft“; er sah zu, dass weitere Verbindung war für die „die Claustr. Dieser war Schüler von Vertikalkolleg; er selbst besuchte ein wirtschaftswissenschaftliche Fach-Pfarrer-Gemeinschaft in Augsburg.



Die Elchthorn- mit, in Frankfurt/Main legte er am 8. September 1986 sein erstes Professur ab. Am 28. 1986 wurde er in der Würzburg/charakterisierte durch Mühschleusen Koppf zum Privatier gewor-

Die folgenden 40 Jahre waren geprägt von vielen verschiedenen Tätigkeiten, Elchthorn war in der Region, „Von allem habe ich mitgewissen“, sagt er heute. So, er nach seiner Tätigkeit in der Braun und Lüdendorf von 1980/1981 Hauer in Kuchenhain, ein Senkgraben am Süßgraben in Weidenbach, Kuchenhain wurde nach noch eine kleine, Hilar

Beim Fest der dortigen Regierung steht die zehnjährige nationale Gedenkfeier im Mittelpunkt. Später war das eine mehrbändige Privatsammlung der Adalstein-Elche mit dem Titel "20 Jahre der Unabhängigkeit der Republik Island" erschienen. Dieser Band enthält eine ausführliche Darstellung der Geschichte Islands von der ersten Besiedlung bis zur Gegenwart. Er ist in drei Bänden erschienen und ist in der Bibliothek der Universität zu Köln zu finden. Der Band ist in der Bibliothek der Universität zu Köln zu finden.

**Soll
Ser**
Das
stad
Juli
Pfal
tens
ein

Seniorenteams im
Seniorenteam der
veranstaltet am
um 14 Uhr ein
rrheim im Gut-H
stadt. Die Gäste
Programm mit D

Fluoridat hat es damals bei Schilffahrt der Submarine *Otto Kuno*.

Editor: Hans-Joachim Frieß (frie@posteo.de)

1. Was ist die Aufgabe der Wirtschaftsprüfung?

„Ich kenne jede Gasse von innen und außen“, verpflichtet er den

Additional gift or item to
be sent.

Alte

enstadter Schüler

Altstadt

Das Seniorenteam der Pfarrei Altstadt veranstaltet am Donnerstag, 16. Juli, um 14 Uhr ein Sommerfest im Pfarrheim im Gut-Hirten-Weg in Altstadt. Die Gäste können sich auf ein Programm mit Darbietungen des Altenstadter Schülerchors sowie auf Musik und Tanz freuen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. (AZ)

100%

Nachrufe und Abschied von Msgr. Horst Grimm

Text: Pfarrer Kleinle

Bilder: Zita Schmid

Am **29.06.2026** mussten wir **Abschied nehmen von Msgr. Horst Grimm**. Nachdem er 56 Jahre nach seiner Priesterweihe direkt am Weihetag, dem 20.06., verstarb, nahmen Gläubige seiner ehemaligen Pfarrei Jettingen und seiner Heimatgemeinde Kellmünz Abschied von „ihrem“ Monsignore. Begleitet von 14 Priestern, einem Diakon, vielen aktuellen und ehemaligen Ministranten, sowie von Fahnenabordnungen aus Kellmünz feierten wir sein Requiem. Viele Freunde, seine Angehörigen und Elisabeth



Weigl, die sich besonders in den letzten Jahren aufopferungsvoll um Msgr. Grimm gekümmert hat, begleiteten ihn auf seinem letzten irdischen Weg. Musikalisch wurde der Gottesdienst auf seinen Wunsch hin von Regina Mayer und Sängerinnen und Sängern aus Jettingen umrahmt, am Grab spielte eine Abordnung des MV Kellmünz. Die Beisetzung am Priestergrab übernahm aus Verbundenheit Pfr. Martin Gall. Sowohl Pfarrer Thomas Kleinle in seiner Predigt, die Bürgermeister Obst (Kellmünz) und Weng (Jettingen), Inge Schmid (PGR Kellmünz) und auch Rosi Kiechle (Kolpingsfamilie Kellmünz) gedachten in ihren Worten verschiedenen Begegnungen, dankbaren Erinnerungen und dem seelsorglichen Engagement von Horst Grimm an seinen vielfältigen Tätigkeitsbereichen.



Bericht 24.06.26



Vor einem Jahr feierte Monsignore Horst Grimm in Kellmünz sein 55-jähriges Priesterjubiläum. Vorn mit auf dem Bild sind Pfarrer Thomas Kleinle und Elisabeth Weigl. Foto: Zita Schmid (Archivbild)

Priester sein war sein Traum

36 Jahre lang war er Pfarrer in Jettingen, im Ruhestand wirkte er in Kellmünz. 56 Jahre nach seiner Priesterweihe ist Monsignore Horst Grimm gestorben.

Von Zita Schmid

Kellmünz Im Juni vergangenen Jahres feierte Monsignore Horst Grimm in Kellmünz noch sein 55-jähriges Priesterjubiläum. Unter den Gästen waren damals auch Mitfeiernde aus seiner ehemaligen Pfarrei Jettingen, in der er mehr als 30 Jahre Pfarrer war. Nun ist Monsignore Grimm am 20. Juni im Alter von 85 Jahren verstorben. Als früherer Dekan von Güneburg und Regionaldekan der Region Neu-Ulm war er auch weithin bekannt und aktiv.

Horst Grimm wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Als Flüchtling aus dem böhmischen Erzgebirge kam er nach dem Zweiten Weltkrieg 1946 mit seiner Mutter nach Kellmünz. Sein Vater war 1941 im Krieg gefallen. In Kellmünz besuchte er acht Jahre die Volksschule und war ein guter Schüler. Doch Geld fürs Gymnasium hatte die kleine Familie nicht.

Während seiner Ausbildung zum Handschuhmacher engagierte er sich unter anderem in der Jugendarbeit der Pfarrei und des Dekanats. Er begegnete Priestern, die in ihm den Wunsch wachsen ließen, ebenfalls diesen Weg einzuschlagen. 1961 ging er nach Neuss ins Abendgymnasium, um das Abitur nachzumachen. Untertags verdiente er sich seinen Lebensunterhalt mit dem Ausfahren

von Getränken und mit Nachhilfestunden. 1965 begann er sein Studium in Dillingen. Am 20. Juni 1970 wurde er im Dom zu Augsburg zum Priester geweiht. Mit großem Festumzug und rund 5000 Gästen feierte er dann am 28. Juni in Kellmünz Primiz.

Nachdem er im Jahr 2010 in Ruhestand ging und Jettingen nach 36 Jahren verließ, kehrte er nach Kellmünz zurück. Denn dem Ort seiner Kindheit war er all die Jahre über verbunden geblieben. Der dortigen Kirche spendete er vor vier Jahren einen neuen Altar. Insgesamt 13 Jahre lang half er während seines Ruhestands zudem in der Kellmünzer Pfarrei aus. Seit rund drei Jahren konnte er dies aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr tun und war zuletzt auf den Rollstuhl angewiesen.

Hilfe und Unterstützung fand er bei Elisabeth Weigl, die ihn viele Jahre den Haushalt führte und ihn pflegte. „Er war stets ein den Menschen zugewandter Seelsorger, dem die positive Weitergabe seines Glaubens sehr wichtig war. Mit seinem Ratschlägen, seinem Humor, seinem Gebet und den vielen Jahren seines seelsorglichen Wirkens war er ein großer Gewinn für uns und für mich als Pfarrer“, blickt Thomas Kleinle, Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft „Altenstadt auf das Wirken von Monsignore Grimm zurück. Anfang August wäre

er 86 Jahre geworden. Doch nach einem rund dreiwöchigen Krankenhausaufenthalt in Weihenhorn verstarb er dort am 20. Juni. Es war der 56. Jahrestag seiner Priesterweihe.

Die Beerdigung findet am Montag, 29. Juni, in Kellmünz statt. Um 14 Uhr beginnt das Requiem in der Pfarrkirche. Davor ist ab 13.30 Uhr Rosenkranz. Horst Grimm wird im Priestergrab neben der Kirche beigesetzt. Die Pfarrei plant, dem Gottesdienst auch nach außen zu übertragen. Näheres auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft „Altenstadt unter www.pg-altenstadt.de.

Der Werdegang von Horst Grimm

- Ab Oktober 1970 Kaplan in Augsburg, Sankt Elisabeth
- März 1971 bis Oktober 1974 Kaplan in Sankt Peter und Paul Obertaufen
- Oktober 1974 bis August 2010 Pfarrer von Jettingen und Schönenberg
- Von 1979 bis 2010 Dekan des Dekanats Güneburg
- Von 2004 bis 2011 Regionaldekan der Region Neu-Ulm
- 1979 Ehrenbrief „Geistlicher Rat“, verliehen durch Bischof Josef Stimpfle
- 2006 Ehrenbrief „Monsignore“, verliehen von Papst Benedikt XVI.
- ab August 2010 Ruhestand in Kellmünz (noch bis 2011 Regionaldekan)



In Trauer und im Gedenken an unseren
Ruhestandspfarrer nehmen wir
Abschied von

Monsignore Horst Grimm

geboren am 02.08.1940 in Bergstadt Platten
getauft am 10.08.1940 in Bergstadt Platten St. Laurentius
zum Priester geweiht am 20.06.1970 in Augsburg
Primiz am 28.06.1970 in Kellmünz
gestorben am 20.06.2026 in Weihenhorn



Zutiefst dankbar und mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ blicken wir auf die Verbundenheit und das seelsorgliche Wirken unseres Ruhestandspfarrers Msgr. Grimm in seiner Heimatpfarre Kellmünz und unserer Pfarreiengemeinschaft Altenstadt.

Thomas Kleinle, Pfarrer
Marianne Braig für die Kirchenverwaltung Kellmünz
Florian Zanker für den Pfarrgemeinderat Kellmünz
Elisabeth Weigl

Rosenkranz am Montag, den 29. Juni 2026, um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin Kellmünz.
Requiem am Montag, den 29. Juni 2026, um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin Kellmünz
mit anschließender Beerdigung im Priestergrab in Kellmünz.

Vergelt's Gott allen, die diesen Gottesdienst organisierten und sich für einen würdevollen Abschied von Msgr. Grimm einbrachten. **Möge Msgr. Grimm in Gottes Frieden ruhen!**



Auszug aus den Kirchenbüchern (Stand: 10.02.2026-23.06.2026)

Sterbefälle Altenstadt:

17.02.2026	Rothmeier, Birgit
18.02.2026	Guaglianone, Biagio
03.03.2026	Herrmann, Maria
27.03.2026	Henner, Evelin
22.04.2026	Rau, Artur
01.05.2026	Welzel, Wilfried
10.05.2026	Heering, Gerd
11.05.2026	Poppenberger, Ingeborg
28.05.2026	Heger, Theresia
06.06.2026	Schmid, Erna
17.06.2026	Schmid, Jürgen

Sterbefälle Herrenstetten:

10.02.2026	Thoma, Dieter
------------	---------------

Sterbefälle Kellmünz:

04.02.2026	Haberland, Friedrich
29.06.2026	Msgr. Horst Grimm

Sterbefälle Osterberg:

22.03.2026	Heudorfer, Walter
12.02.2011	Merk, Werner
04.09.2025	Merk, Maria Josefa
26.05.2026	Oehl, Edeltraud

Sterbefälle Untereichen:

06.04.2026	Grözingen, Irene
05.06.2026	Gail, Lorenz

Taufen

Altenstadt:	1 Taufe
Herrenstetten:	1 Taufe
Kellmünz:	4 Taufen
Osterberg:	5 Taufen
Untereichen:	1 Taufe

Bitte beachten Sie:

Auch nach Zeitpunkt des Redaktionsschlusses können sich an den **Gottesdienstzeiten** noch **Änderungen** ergeben. Daher bitten wir Sie, den **aktuellsten Gottesdienstplan** aus dem Internet zu nehmen.

www.gottesdienst.p-g-altenstadt.de

Vielen Dank, eine schöne, ruhige und erholsame Ferien- und Sommerzeit wünschen Pfarrer Kleinle und das Pfarrbüro-Team!

Eheschließungen

Altenstadt:	3 Eheschließungen
Herrenstetten:	1 Eheschließung
Kellmünz:	--
Osterberg:	3 Eheschließungen
Untereichen:	--

Gottesdienste der Pfarreiengemeinschaft Altenstadt vom 26.07.2026 bis 03.10.2026

Sonntag, 26. 07.	17. SONNTAG IM JAHRES-KREIS Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Osterberg 9:00	Heilige Messe
Untereichen 9:30	Heilige Messe zum Wiesenfest der Musikgesellschaft Illereichen-Altenstadt auf d. Festgelände in Untereichen.
Kellmünz 18:00	Friedensgebet in der Pfarrkirche Kellmünz
Montag, 27. 07.	Montag der 17. Woche im Jahreskreis
Altenstadt 8:00	Rosenkranz
Weiler 19:00	Heilige Messe
Dienstag, 28. 07.	Dienstag der 17. Woche im Jahreskreis
Kellmünz 8:15	Schulabschlussgottesdienst für die Kinder der Grundschule Kellmünz - Herzliche Einladung an die Eltern zur Segnung der 4. Klässler
Osterberg 17:00	Rosenkranz
Filzingen 18:00	Rosenkranz/Andacht
Mittwoch, 29. 07.	Hl. Marta von Betanien
Kellmünz 9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Kellmünz 10:00	Abschlussgottesdienst des Kindergartens mit allen Kindern sowie den Eltern und Verabschiedung der Vorschulkinder
Osterberg 18:00	Heilige Messe
Freitag, 31. 07.	Hl. Ignatius von Loyola, Priester und Ordensgründer
Illereichen 18:00	Rosenkranz i. d. Pestkapelle
Mariä Geburt 18:30	Ökum. Friedensgebet in der Mariä Geburt Kirche Altenst.
Samstag, 01. 08.	Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof
Weiler 9:30	Tauffeier
Altenstadt 11:00	Tauffeier

Osterberg 16:00	Rosenkranz f. d. Verstorb.
Untereichen 18:30	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Sonntag, 02. 08.	18. SONNTAG IM JAHRES-KREIS Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Herrenstetten 9:00	Heilige Messe
Altenstadt 10:30	Heilige Messe
Osterberg 10:30	Heilige Messe
Kellmünz 10:30	sonntägliches Gotteslob
Osterberg 11:45	Tauffeier
Montag, 03. 08.	Montag der 18. Woche im Jahreskreis
Altenstadt 8:00	Rosenkranz
Weiler 19:00	Andacht/Rosenkranz
Dienstag, 04. 08.	Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars
Altenstadt 14:00	Stricknachmittag im Frauenbundraum im Pfarrh. Altenst.
Osterberg 17:00	Rosenkranz
Filzingen 18:00	Heilige Messe
Mittwoch, 05. 08.	Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom
Kellmünz 9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Osterberg 18:00	Heilige Messe
Donnerstag, 06. 08.	VERKLÄRUNG DES HERRN
Altenstadt 16:00	Heilige Messe im Haus Elfriede - alle Gläubigen aus unserer Gemeinde sind eingeladen, mitzufeiern.
Freitag, 07. 08.	Hl. Afra, Jungfrau, Märtyrerin Patronin des Bistums Augsburg
Illereichen 18:00	Rosenkranz i. d. Pestkapelle
Samstag, 08. 08.	Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer
Weiler 11:00	Tauffeier
Bergenstetten 14:00	„Gottes Wort in ungewöhnlichen Tönen“ - mit Veeh-Harfe an der Kapelle „Kolb“ zwischen Dattenhausen und

Osterberg 16:00	Rosenkranz f. d. Verstorb.
Herrenstetten 18:30	Heilige Messe
Sonntag, 09. 08.	19. SONNTAG IM JAHRES-KREIS Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Untereichen 9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Altenstadt 9:00	Heilige Messe
Kellmünz 10:30	Heilige Messe
Montag, 10. 08.	Hl. Laurentius, Diakon, Märtyrer in Rom
Altenstadt 8:00	Rosenkranz
Weiler 19:00	Heilige Messe
Dienstag, 11. 08.	Hl. Klara von Assisi, Jungfrau, Ordensgründerin
Osterberg 17:00	Rosenkranz
Filzingen 18:00	Rosenkranz/Andacht
Dattenhausen 18:00	Heilige Messe
Mittwoch, 12. 08.	Hl. Franziska von Chantal, Ordensgründerin
Kellmünz 9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Osterberg 18:00	Andacht
Donnerstag, 13. 08.	Hl. Pontianus, Papst und hl. Hippolyt, Priester, Märtyrer
Untereichen 9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Filzingen 18:00	Fatima-Rosenkranz
Freitag, 14. 08.	Hl. Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester, Märtyrer
Illereichen 18:00	Rosenkranz i. d. Pestkapelle
Samstag, 15. 08.	MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Illereichen 10:30	Heilige Messe zum Patrozinium Mariä Himmelfahrt in der Kirche Illereichen - musikalisch gestaltet vom Kirchenchor - mit Weihe von Kräuterbüscheln. Nach dem Gottesdienst kl. Umtrunk.
Osterberg 18:30	Heilige Messe zu Mariä Himmelfahrt - mit Weihe von Kräuterbüscheln
Sonntag, 16. 08.	20. SONNTAG IM JAHRES-KREIS



		Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Herrenstetten	9:00	Heilige Messe zu Mariä Himmelfahrt - mit Weihe von Kräuterbüscheln
Kellmünz	10:30	Heilige Messe zu Mariä Himmelfahrt - mit Weihe von Kräuterbüscheln - gestaltet von Concordia Kellmünz
Untereichen	18:30	Heilige Messe am Osterkreuz im Wald zu Mariä Himmelfahrt mit Weihe von Kräuterbüscheln und Aufnahme und Verabschiedung der Ministranten. Anschließend gemütliches Beisammensein. Bei Regen in der Kirche.
Montag, 17. 08.		Montag der 20. Woche im Jahreskreis
Altstadt	8:00	Rosenkranz
Bergstetten	19:00	Heilige Messe
Weiler	19:00	Andacht/Rosenkranz
Dienstag, 18. 08.		Dienstag der 20. Woche im Jahreskreis
Osterberg	17:00	Rosenkranz
Filzingen	18:00	Heilige Messe
Mittwoch, 19. 08.		Hl. Johannes Eudes, Ordensgründer
Kellmünz	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Osterberg	18:00	Heilige Messe
Donnerstag, 20. 08.		Hl. Bernhard v. Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer
Altstadt	18:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Altstadt	18:30	anschl. an die Hl. Messe: Offenes Ohr - Gespräch / Beichte mit Pfarrer Kleinle
Freitag, 21. 08.		Hl. Pius X., Papst
Illereichen	18:00	Rosenkranz i. d. Pestkapelle
Samstag, 22. 08.		Maria Königin
Osterberg	16:00	Rosenkranz f. d. Verstorb.
Kellmünz	18:30	Heilige Messe
Sonntag, 23. 08.		21. SONNTAG IM JAHRES-KREIS
		Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Altstadt	9:00	Heilige Messe
Herrenstetten	10:30	Heilige Messe
Montag, 24. 08.		Hl. Bartholomäus, Apostel
Altstadt	8:00	Rosenkranz
Weiler	19:00	Andacht/Rosenkranz
Dienstag, 25. 08.		Hl. Ludwig, König und hl. Josef von Calasanz, Ordensgründer
Osterberg	17:00	Rosenkranz
Filzingen	18:00	Rosenkranz/Andacht
Mittwoch, 26. 08.		Mittwoch der 21. Woche im Jahreskreis
Kellmünz	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Osterberg	18:00	Andacht
Donnerstag, 27. 08.		Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus
Untereichen	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Freitag, 28. 08.		Hl. Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer
Illereichen	18:00	Rosenkranz i. d. Pestkapelle
Mariä Geburt	18:30	Ökum. Friedensgebet in der Mariä Geburt Kirche Altenst.
Samstag, 29. 08.		Enthauptung Johannes' des Täufers
Osterberg	16:00	Rosenkranz f. d. Verstorb.
Illereichen	18:30	Heilige Messe
Sonntag, 30. 08.		22. SONNTAG IM JAHRES-KREIS
		Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Untereichen	9:00	Heilige Messe
Osterberg	9:00	Heilige Messe
Altstadt	10:30	sonntägliches Gotteslob
Kellmünz	18:00	Friedensgebet in der Pfarrkirche Kellmünz
Montag, 31. 08.		Hl. Paulinus, Bischof von Trier, Märtyrer
Altstadt	8:00	Rosenkranz
Weiler	19:00	Heilige Messe
Dienstag, 01. 09.		Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis

Untereichen	14:00	Seniorenachmittag in Untereichen im Floriansstüble - „Bingo“
Osterberg	17:00	Rosenkranz
Filzingen	18:00	Heilige Messe
Mittwoch, 02. 09.		Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis
Kellmünz	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Osterberg	18:00	Heilige Messe
Donnerstag, 03. 09.		Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer
Altstadt	16:00	Heilige Messe im Haus Elfriede - alle Gläubigen aus unserer Gemeinde sind eingeladen, mitzufeiern.
Freitag, 04. 09.		Freitag der 22. Woche im Jahreskreis
Illereichen	18:00	Rosenkranz i. d. Pestkapelle
Samstag, 05. 09.		Samstag der 22. Woche im Jahreskreis
Osterberg	16:00	Rosenkranz f. d. Verstorb.
Untereichen	18:30	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Sonntag, 06. 09.		23. SONNTAG IM JAHRES-KREIS
		Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Herrenstetten	9:00	Heilige Messe
Altstadt	10:30	Heilige Messe
Osterberg	10:30	Heilige Messe
Kellmünz	10:30	sonntägliches Gotteslob
Montag, 07. 09.		Montag der 23. Woche im Jahreskreis
Altstadt	8:00	Rosenkranz
Bergstetten	19:00	Heilige Messe
Weiler	19:00	Andacht/Rosenkranz
Dienstag, 08. 09.		MARIÄ GEBURT
Osterberg	17:00	Rosenkranz
Filzingen	18:00	Rosenkranz/Andacht
Mariä Geburt	18:00	Heilige Messe zum Patrozinium „Mariä Geburt“
Mittwoch, 09. 09.		Mittwoch der 23. Woche im Jahreskreis
Kellmünz	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Osterberg	18:00	Heilige Messe
Donnerstag, 10. 09.		Donnerstag der 23. Woche im Jahreskreis
Untereichen	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Illereichen	18:00	Heilige Messe
Freitag, 11. 09.		Freitag der 23. Woche im Jahreskreis
Illereichen	18:00	Rosenkranz i. d. Pestkapelle
Samstag, 12. 09.		Mariä Namen
Filzingen	13:00	Taufer
Osterberg	18:30	Heilige Messe
Sonntag, 13. 09.		24. SONNTAG IM JAHRES-KREIS - Kollekte für den Welttag der sozialen Kommunikationsmittel
Untereichen	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Altstadt	9:00	Heilige Messe
Kellmünz	10:30	Heilige Messe
Filzingen	18:00	Fatima-Rosenkranz
Montag, 14. 09.		KREUZERHÖHUNG
Altstadt	8:00	Rosenkranz
Weiler	19:00	Heilige Messe
Dienstag, 15. 09.		Gedächtnis der Schmerzen Mariens
Osterberg	17:00	Rosenkranz
Filzingen	18:00	Heilige Messe
Mittwoch, 16. 09.		Hl. Kornelius, Papst, und hl. Cyprian, Bischof, Märtyrer
Kellmünz	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Osterberg	18:00	Segensandacht am „roten Kreuz“ - Biogasanlage Weh
Donnerstag, 17. 09.		Hl. Hildegard von Bingen und hl. Robert Bellarmin
Altstadt	18:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Altstadt	18:30	anschließend an die Heilige Messe: Offenes Ohr - Gespräch/Beichte m. P. Hans
Freitag, 18. 09.		Hl. Lambert, Bischof von Maastricht, Glaubensbote
Illereichen	18:00	Rosenkranz i. d. Pestkapelle
Samstag, 19. 09.		Hl. Januarius, Bischof von Neapel, Märtyrer
Osterberg	16:00	Rosenkranz f. d. Verstorb.

Sonntag, 20. 09.		25. SONNTAG IM JAHRES-KREIS
		Kollekte zugunsten der Pfarrgemeinde
Illereichen	9:00	Heilige Messe
Altstadt	10:30	Bergmesse der PG Altenstadt auf dem schönen Buchenberg an der Alpe Wenger Egg - musikalisch begleitet von Alphornbläsern. Bei schlechtem Wetter feiern wir die Hl. Messe in der Pfarrkirche Buchenberg.
Altstadt	10:30	sonntägliches Gotteslob
Montag, 21. 09.		Hl. Matthäus, Apostel u. Evangelist
Altstadt	8:00	Rosenkranz
Bergstetten	19:00	Heilige Messe
Weiler	19:00	Andacht/Rosenkranz
Dienstag, 22. 09.		Hl. Mauritius und Gefährten, Märtyrer
Osterberg	17:00	Rosenkranz
Filzingen	18:00	Rosenkranz/Andacht
Mittwoch, 23. 09.		Mittwoch der 25. Woche im Jahreskreis
Kellmünz	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Osterberg	18:00	Andacht
Donnerstag, 24. 09.		Hl. Rupert und hl. Virgil, Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten
Untereichen	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Freitag, 25. 09.		Hl. Nikolaus von Flüe, Einsiedler, Friedenstifter
Illereichen	18:00	Rosenkranz i. d. Pestkapelle
Mariä Geburt	18:30	Ökum. Friedensgebet in der Mariä Geburt Kirche Altenst.
Filzingen	19:00	Gedenkandacht Bruder Klaus „49 Minuten“ - Landvolkrunde Dekanat Neu-Ulm/ Illertissen
Samstag, 26. 09.		Hl. Kosmas u. hl. Damian, Ärzte, Märtyrer in Kleinasien
Osterberg	16:00	Rosenkranz f. d. Verstorb.
Herrenstetten	18:30	Heilige Messe
Sonntag, 27. 09.		26. SONNTAG IM JAHRES-KREIS
		Caritas - Herbstkollekte
Osterberg	9:00	Heilige Messe
Kellmünz	10:00	Hl. Messe und Fahrzeugsegnung in der Gerätehalle der Feuerwehr
Altstadt	10:30	Heilige Messe
Kellmünz	18:00	Friedensgebet in der Pfarrkirche Kellmünz
Montag, 28. 09.		JAHRSTAG DER WEIHE DES DOMES UNSERER LIEBEN FRAU
Altstadt	8:00	Rosenkranz
Weiler	19:00	Heilige Messe
Dienstag, 29. 09.		Hl. Michael, hl. Gabriel und hl. Rafael, Engel
Osterberg	17:00	Rosenkranz
Dattenhausen	18:00	Heilige Messe
Altstadt	19:30	Elternabend für die Eltern der Kommunionkinder im Pfarrheim Altenstadt
Mittwoch, 30. 09.		Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer
Kellmünz	9:00	Hl. Messe - vorh. Rosenkranz
Osterberg	18:00	Heilige Messe
Donnerstag, 01. 10.		Hl. Theresia vom Kinde Jesu, Ordensfrau, Kirchenlehrerin
Altstadt	16:00	Heilige Messe im Haus Elfriede - alle Gläubigen aus unserer Gemeinde sind eingeladen, mitzufeiern.
Freitag, 02. 10.		Heilige Schutzengel
Filzingen	17:00	Oktoberrosenkranz
Illereichen	18:00	Rosenkranz i. d. Pestkapelle
Samstag, 03. 10.		Samstag der 26. Woche im Jahreskreis
		Ministrantenfahrt n. Erding
Osterberg	16:00	Rosenkranz f. d. Verstorb.
Untereichen	18:30	Heilige Messe zu Erntedank - vorher Rosenkranz



Jetzt
spenden:



„Morgens unterrichte
ich Kinder, nachmittags
ernte ich Gemüse.“
Das tut gut.

Josephine Rasolonomenjanahary,
Kleinbäuerin und Lehrerin in Madagaskar

Klaus Mellenthin | Misereor


**Du tust
gut.**

Mit einer Dauerspende für
gesunde Ernährung
misereor.de/tu-gut

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT